



KREISHANDWERKERSCHAFT
Bergisches Land



G 48320

EDITORIAL

- » Konjunkturumfrage 2014

HANDWERKSFORUM

- » Konjunkturumfrage:
Erwartungen weiter optimistisch
- » Branchen-Special Kfz

RECHT + AUSBILDUNG

- » Geänderte Regelungen bei der
Umkehr der Steuerschuldnerschaft
- » Aktivitäten und Termine
im Bereich Ausbildung
- » Lossprechungen in den Innungen

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Startschuss zur Kampagne
„Aus eigener Backstube“
- » Friseur-Modeproklamation
füllte Saal bis auf den letzten Platz
- » Verstärkung für die
Rechtsabteilung
- » Odenthaler Kunstschmiede
feierte 100-jähriges Jubiläum
- » Jubiläen und Geburtstage
- » Goldene Meisterbriefe

TERMINE

FORUM

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land



2/2014
17. Jahrgang

**Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?**

**Jetzt
wechseln!**

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich bis zu 2.500 Euro Bonus.



Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de


Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Konjunkturumfrage 2014

Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Betriebe an der Konjunkturumfrage der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land beteiligt, so dass erneut ein aussagekräftiges Ergebnis für die Region zustande gekommen ist. Für die rege Teilnahme unserer Innungsbetriebe möchte ich mich herzlich bedanken.

Die aktuelle Konjunkturumfrage zeigt, dass das zurückliegende Jahr ein solides Jahr war. Für die Bau- und Ausbaubetriebe war es sicherlich positiv, dass wir zum Ende des Jahres von einer langen Frost- und Schneeperiode verschont geblieben sind. Die Einstellungsabsicht in der letzten Konjunkturumfrage wurde auch in die Tat umgesetzt. Dies wird dadurch belegt, dass erneut mindestens jeder vierte Betrieb die Anzahl der Beschäftigten gesteigert hat. Aktuell suchen aber wieder mehr Betriebe nach Fachkräften. Ein Fachkräftemangel ist gegenwärtig schon im Bauhandwerk, Kfz-Handwerk, Sanitärhandwerk sowie Elektrohandwerk zu spüren. Es wird daher in Zukunft wohl neben dem Wettstreit um die Kunden auch zu einem Wettstreit um die Fachkräfte kommen. Es bedarf somit weiterer Anstrengungen seitens des Handwerks, um insbesondere den qualifizierten Schulabgängern eine Perspektive im Handwerk zu bieten.

Die überwiegende Anzahl der Betriebe erwartet auch für 2014 eine positive oder stabile Geschäftsentwicklung. Die verstärkte Bau- und Ausbaubereitschaft sowie der Privatkonsum beruhen nicht zuletzt auf den noch immer historisch niedrigen Zinsen und der Erwartung, dass sich dies mittelfristig wieder ändern wird. Hinzu kommt die noch immer starke Verbraucherbereitschaft, in hochpreisige und qualitativ hochwertige Güter zu investieren. Diese Entwicklung lässt sich deutlich an

den Rückmeldungen aus dem Lebensmittelhandwerk ablesen. So berichten gerade Bäcker- und Fleischerbetriebe wieder von steigenden Umsätzen. Die Nachfrage nach Bioprodukten und regionalen Erzeugnissen ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Hier ist die Aussage „Qualität geht vor Preis“ im Bewusstsein der Verbraucher angekommen. Dies gilt es auf die handwerklichen Produkte und Dienstleistungen insgesamt zu übertragen.

Ganz im Gegensatz zu diesen Bestrebungen steht die Ankündigung der EU-Kommission, die Berufszugangsregeln in der EU auf den Prüfstand zu stellen. Ziel dieser Initiative ist es, die nationalen Qualifikationsanforderungen wie den Meistertitel nach Möglichkeit aufzuheben, um Wirtschaftswachstum und Fachkräftemobilität zu steigern.

Der qualifikationsgebundene Berufszugang ist jedoch gerade Voraussetzung für ein nachhaltiges, qualitätssicherndes Unternehmertum im Handwerk. Betriebsgründungen im zulassungspflichtigen Bereich sind überdurchschnittlich bestandsfest. Die Negativwirkungen einer Deregulierung werden von den Auswir-

kungen der Handwerksnovelle 2003 belegt: Nach einem kurzfristigen Anstieg der Betriebsgründungen bei zulassungsfreien Gewerben waren bereits 60 Prozent der Betriebe nach 5 Jahren wieder vom Markt verschwunden. Was dagegen bleibt, ist ein eklatanter Einbruch der Ausbildungsbeitragsquoten in diesen Gewerken und die Gewissheit eines fehlgeleiteten Vorhabens. Ein Wegfall der Meisterpflicht hätte gerade für die ausbildungsintensiven Berufe wie die Friseure fatale Folgen.

Fakt ist: Das Handwerk mit seinem dualen Berufsausbildungssystem garantiert eine hohe Ausbildungsleistung; es steht für ein nachhaltiges Unternehmertum und aktiven Verbraucherschutz. Die Regulierung des Berufszugangs im deutschen Handwerk hat somit erhebliche positive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der meisterinnen- und meistergeführten Betriebe sowie ganz entscheidend auf die hohe Qualität der Berufsausbildung in Deutschland.

Mit Blick auf die aktuellen Bestrebungen der EU-Kommission und die von dort vorgetragene Kritik am Meistertitel ist von der Bundesregierung und den Europäischen Institutionen zu fordern:

Der weitere Auf- und Ausbau des dualen Berufsausbildungssystems und der zugrunde liegenden Strukturen im In- und Ausland muss nachdrücklich gefördert werden. Die Vorteile und Stärken des qualifikationsgebundenen Berufszugangs müssen in den Vordergrund gestellt und endgültig anerkannt werden, um einer fatalen Dequalifizierung selbstbewusst entgegenzutreten.

Dieser Forderung schließe ich mich voll und ganz an und sage

Hände weg vom Meisterbrief!



Willi Reitz

Kreishandwerksmeister



In diesem Jahr haben sich erneut viele Betriebe an der Konjunkturmfrage der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land beteiligt, so dass ein aussagekräftiges Ergebnis für die Region zustande gekommen ist.

6



Die „Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen“ wurden vom Ministerium um den „Einbau von Sicherheitstechnik zum Schutz gegen Einbruch zur Verbesserung der Sicherheit am und im Gebäude“ ergänzt.

16

EDITORIAL

Konjunkturmfrage 2014 3

HANDWERKSFORUM

Konjunkturmfrage 2014
Umsatzentwicklung überwiegend positiv
Erwartungen sind weiter optimistisch . 6

Branchen-Special:

Mildes Wetter fordert
Fitnesskur für das Auto 12

Für gutes Klima im Auto sorgen . . . 14



14

RECHT + AUSBILDUNG

Fördermaßnahmen zum technischen
Einbruchschutz in NRW..... 16

Geänderte Regelungen bei der
Umkehr der Steuerschuldnerschaft . . 18

RECHT + AUSBILDUNG

Kostenlose Zusatzleistung 19

Baustellenprotokoll wird
ohne Widerspruch verbindlich 20

Aktivitäten und Termine
im Bereich Ausbildung 22

Seminar der Unternehmerfrauen
des Handwerks: Gesundes Führen – Wie
funktioniert Gesundheit im Betrieb? . 23

Ein wichtiger Schritt ist geschafft:
Vom Lehrling zum Elektrikergesellen 24

Innung für Sanitär- und
Heizungstechnik Bergisches Land:
Das große „Losschlagen“ 26

Neue Fachkräfte im Metallhandwerk –
dank bestandener Gesellenprüfung . . 28

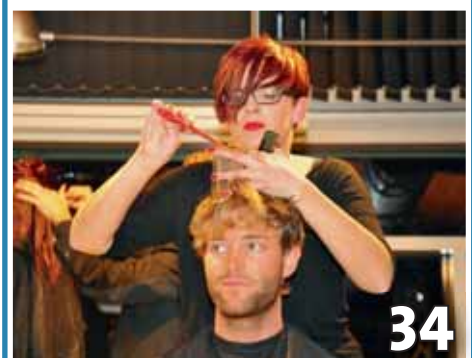
Über 300 Gäste bei Kfz-Lossprechungs-
feier Bergisches Land. 30

NAMEN + NACHRICHTEN

Nachruf Ehrenobermeister
Bernhard Bosbach 31

Aufkleber und Roll-up Banner
waren Startschuss zur Kampagne
„Aus eigener Backstube!“ 32

Friseur-Modeproklamation
Frühjahr 2014 füllte Saal
bis auf den letzten Sitzplatz 34



34

Professionelles Make-up
in der Kreishandwerkerschaft 36

Sonderausstellung gewährte
Einblick in die Geschichte
des Maler-Handwerks 38



Es war ein großer Aktionstag für die Bäcker aus der Region Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Stadt Leverkusen. Denn die Brot-Prüfung in der RheinBerg Galerie in Bergisch Gladbach stand an.

32



Die Botschaft für die neuen Trends dieses Sommers heißt: Zurück zur Handwerkskunst. Die Schnitte und Farben spiegeln das Können der Fachkraft mehr wieder denn je. So rückt das Talent der Friseure vermehrt in den Vordergrund.

34

NAMEN + NACHRICHTEN

Verstärkung für die Rechtsabteilung . **40**

Die neuen Innungsmitglieder **40**

Odenthaler Kunstschmiede
feierte 100-jähriges Jubiläum. **42**

25-jähriges Betriebsjubiläum
der Bäckerei Gerold Eilers GmbH. . . **42**

NAMEN + NACHRICHTEN

Goldene Meisterbriefe,
Betriebsjubiläen, Arbeitnehmerjubiläen
und runde Geburtstage **44**

25-jähriges Dienstjubiläum
für Michaela Eser **44**

Goldener Meisterbrief
für Clemens Scholer **45**

NAMEN + NACHRICHTEN

Goldener Meisterbrief
für Eduard Arnold. **45**

TERMINE

Veranstaltungshinweise,
Seminare und Erste-Hilfe-Kurse . . . **46**

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Willi Reitz, Marcus Otto

Redaktion

Marcus Otto
Telefon: (0 22 02) 93 59 -10
Telefax: (0 22 02) 93 59 -30
eMail: m.otto@handwerk-direkt.de

Verlag

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen
Tel.: (0 21 83) 334
Fax: (0 21 83) 417797
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung

Lutz Stickel | stickel@image-text.de

Vertriebsleitung

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 417623 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung

Ralf Thielen (verantwortlich)
Tel.: (0 21 83) 417312 | r.thielen@image-text.de

Anzeigendisposition

Monika Schütz
Tel.: (0 21 83) 334 | schuetz@image-text.de

Grafik

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 334 | wosnitza@image-text.de
Tim Szalinski
Tel.: (0 21 83) 334 | szalinski@image-text.de

Controlling

Gaby Stickel
Tel.: (0 21 83) 334 | gaby.stickel@image-text.de

Druck

Joh. Van Acken GmbH & Co. KG, Krefeld

Erscheinungsweise

Zweimonatlich, sechs mal im Jahr

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.

Konjunkturmfrage 2014

**Umsatzentwicklung überwiegend positiv · Anzahl der Beschäftigten leicht gestiegen
– aber Auftragsbestände verringert – dementsprechend weniger Überstunden
· mehr offene Kundenrechnungen – Konjunkturerwartungen sind weiter optimistisch
Betriebsinhaber haben für das Alter überwiegend gut vorgesorgt**

In diesem Jahr haben sich erneut viele Betriebe an der Konjunkturmfrage der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land beteiligt, so dass ein aussagekräftiges Ergebnis für die Region zustande gekommen ist.

Die Konjunkturmfrage in diesem Jahr zeigt, dass für das regionale Handwerk das Geschäftsjahr 2013 insgesamt wieder positiv verlaufen ist und mehr Betriebe einen Umsatzzuwachs erlebt haben als im Jahr zuvor. Die derzeitige Geschäftslage empfinden aber weniger Betriebe als im letzten Jahr positiv. Dennoch wird auch für dieses Jahr überwiegend von einer stabilen bis leicht positiven Entwicklung ausgegangen.

Rückblick 2013

Die meisten Betriebe haben in ihrem Umsatz zugelegt bzw. der Umsatz war im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Daran lässt sich erkennen, dass auch das Handwerk von der stabilen Konjunkturlage

im letzten Jahr profitiert hat. Insgesamt haben 45 % der Betriebe 2013 einen gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umsatz gemeldet, dies ist ein leichter Anstieg gegenüber der vorangegangenen Umfrage, bei der noch 39 % der Betriebe von einem gestiegenen Umsatz berichtet haben. Da der Umsatz bei 35 % der Betriebe mindestens stabil geblieben und lediglich bei 20 % der Betriebe gesunken ist, war die Gesamtentwicklung im Vergleich zum Vorjahr weiter positiv.

Besonders positiv war die Entwicklung der Betriebe aus der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik und der Kraftfahrzeuginnung im Oberbergischen Kreis (OBK), die zu 61 % bzw. zu 59 % von Umsatzsteigerungen berichten konnten. Ebenfalls positiv berichteten 50 % der Bäckerbetriebe und 56 % der Fleischerbetriebe, die noch im vorherigen Jahr überwiegend von sinkenden Umsätzen sprachen.

Besonders negativ war der Umsatz hingegen erneut bei den Betrieben der In-

nung für Informationstechnik, die zu 100 % von sinkenden Umsätzen sprachen. Ebenfalls negativ waren die Meldungen von 33 % der Betriebe der Kraftfahrzeuginnung aus der Region Rheinisch-Bergischer Kreis/Leverkusen (GL/Lev).

Der insgesamt zu verzeichnende Zuwachs des Umsatzes hängt sicherlich auch damit zusammen, dass nach dem witterungsbedingt und konjunkturell schlechten Start ins Jahr die Handwerkskonjunktur im zweiten Halbjahr kräftig Fahrt aufgenommen hat. Dabei hat die bis zum Jahresende sehr milde Witterung einen starken Endsport ermöglicht.

Insgesamt ist die Anzahl der Betriebe, in denen Überstunden anfielen, weiter leicht zurückgegangen. Während in der letzten Konjunkturmfrage noch 47 % der Betriebe angaben, dass Überstunden anfielen, so war es in diesem Jahr nur bei 44 % der Betriebe der Fall.

Besonders auffällig ist der Rückgang im Metallbauerhandwerk, den Bau- bzw. Maler- und Lackierbetrieben sowie den Kfz-Betrieben. Hier berichteten nur etwa 30 % von Überstunden, während etwa 68 % der Elektrobetriebe, 67 % der Fleischerbetriebe sowie 65 % der SHK-Betriebe Überstunden angaben.

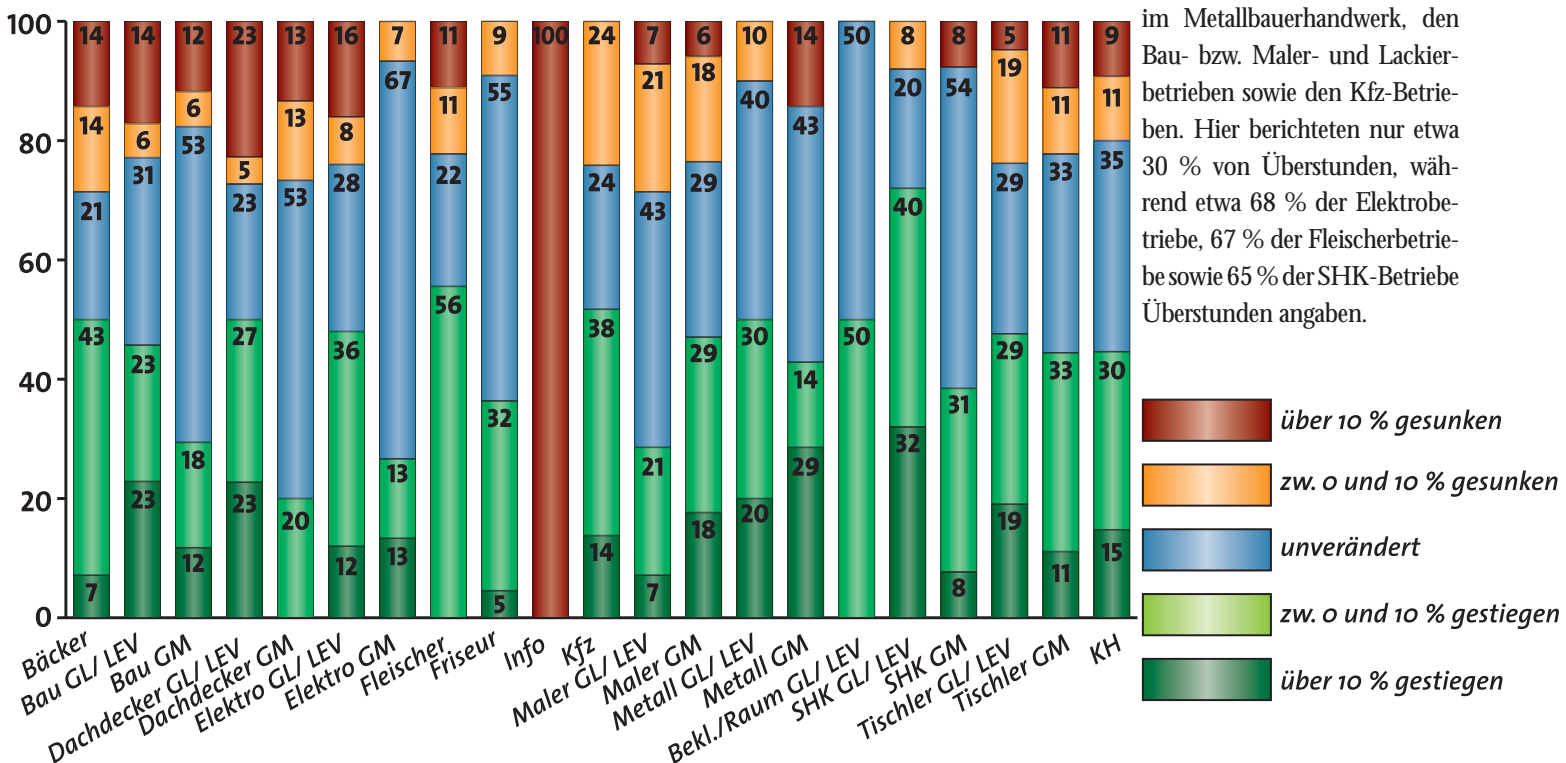


Diagramm 1: Umsatzentwicklung

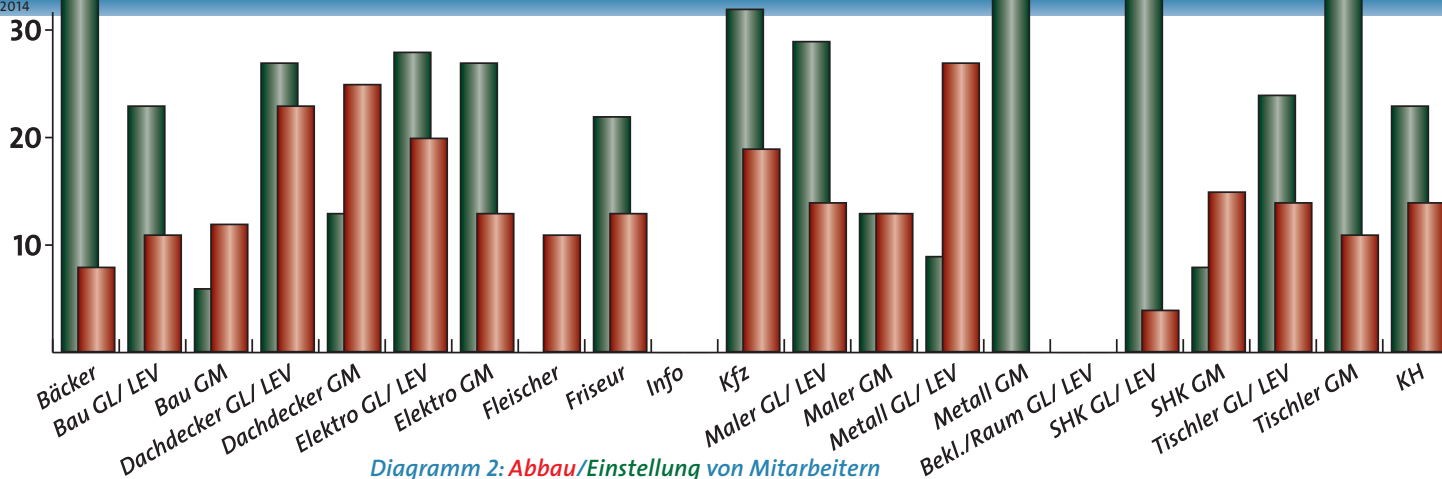


Diagramm 2: Abbau/Einstellung von Mitarbeitern

Die rückläufige Anzahl an Überstunden hängt zum einen mit den derzeit geringeren Auftragsbeständen zusammen, zum anderen auch damit, dass die Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben erneut leicht angestiegen ist.

Die Anzahl der neu geschaffenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Dieses Jahr berichteten wieder 23 % der Betriebe von neu geschaffenen Arbeitsplätzen.

Die Einstellungsquote im Jahr 2013 war besonders bei den Betrieben des Metallhandwerks der Region OBK als auch bei den SHK-Betrieben aus der Region GL/Lev mit 43 % bzw. 40 % hoch. Aber auch die Bäckerbetriebe, die Kfz-Betriebe aus GL/Lev sowie die Tischlerbetriebe aus der Region OBK waren zu 38 %, 36 % bzw. 33 % sehr einstellungsfreudig.

Rückläufige Beschäftigungszahlen ver-

melden demgegenüber die Betriebe der Innung für Metalltechnik aus der Region GL/Lev mit 27 % sowie der Dachdeckerinnung mit 24 %.

Für die beschäftigten Arbeitnehmer gibt es weiterhin gute Gründe von einer gesicherten Beschäftigungssituation auszugehen. Momentan sind viele Betriebe noch in der Lage, den Fachkräftebedarf größtenteils zu decken. In diesem Jahr meldeten aber schon rund 19 % der Betriebe eine offene Stelle, während es im letzten Jahr noch 16 % waren. Dabei muss man zwischen den verschiedenen Handwerken differenzieren.

Im Bauhandwerk in der Region OBK meldeten 82 % der Betriebe offene Stellen, in Betrieben des Kfz-Handwerks in der Region OBK, des SHK-Handwerks GL/Lev sowie des Elektrohandwerks werden zu 35 %, 32 % bzw. 30 % neue Mitarbeiter gesucht.

Demgegenüber haben nur 8 % der Dachdeckerbetriebe, 7 % der Metallbauerbetriebe und 3 % der Betriebe des Maler- und Lackiererhandwerks offene Stellen zur Verfügung. Im Raumausstat-terhandwerk und bei den Informations-technikern sind derzeit überhaupt keine Arbeitsplätze frei.

Beklagt wurden in allen Innungen und in allen Regionen gleichermaßen die weiterhin gestiegenen Einkaufspreise. Hier berichteten 84 % der Betriebe über gestiegene Preise. Im Vorjahr war dies mit 78 % ein leicht niedrigerer Wert.

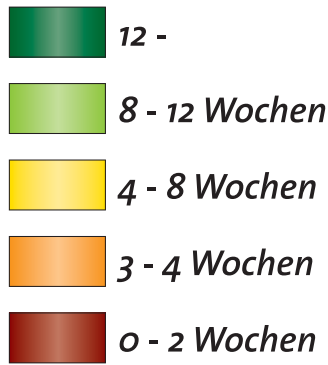
Die Elektrobetriebe, die Kfz-Betriebe sowie Maler- und Lackierer berichteten hierbei zu 87 %, 90 % bzw. 93 % von gestiegenen Einkaufspreisen, bei den Betrieben der Fleischerinnung und der Tischlerinnung waren dies sogar alle Betriebe.

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»

Abbildung 3: Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage nach Gewerken

	Sehr Gut GL/LEV	Sehr Gut GM	Gut GL/LEV	Gut GM	Befriedigend GL/LEV	Befriedigend GM	Ausreichend GL/LEV	Ausreichend GM	Schlecht GL/LEV	Schlecht GM
Bäcker	0 %	–	43 %	–	43 %	–	14 %	–	0 %	–
Bau	3 %	0 %	40 %	41 %	40 %	53 %	14 %	6 %	3 %	0 %
Dachdecker	14 %	0 %	0 %	44 %	71 %	56 %	10 %	0 %	5 %	0 %
Elektro	12 %	7 %	28 %	40 %	44 %	47 %	16 %	7 %	0 %	0 %
Fleischer	0 %	–	22 %	–	56 %	–	11 %	–	11 %	–
Friseur	4 %	–	43 %	–	48 %	–	4 %	–	0 %	–
Informationst.	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	0 %	0 %	100 %	0 %
Kraftfahrzeug	7 %	0 %	29 %	44 %	50 %	38 %	14 %	19 %	0 %	0 %
Maler & Lackierer	0 %	0 %	43 %	31 %	50 %	63 %	7 %	6 %	0 %	0 %
Metalltechnik	0 %	0 %	27 %	29 %	55 %	43 %	9 %	14 %	9 %	14 %
Bekl./Raumaus.	0 %	–	25 %	–	50 %	–	25 %	–	0 %	–
SHK	4 %	0 %	58 %	31 %	21 %	62 %	17 %	8 %	0 %	0 %
Tischler	14 %	11 %	33 %	44 %	43 %	22 %	5 %	22 %	5 %	0 %
KH gesamt	5 %		36 %		47 %		11 %		2 %	

Diagramm 4:
Die Aufträge
reichen...



Die stetig steigenden Preise machen Preisanpassungen bei den Angebotspreisen für immer mehr Handwerker unumgänglich. Die Handwerker sind sich dem Wert ihrer Arbeitsleistung bewusst und geben diesen auch entsprechend an die Kunden weiter. Rund 47 % geben daher an, ihre eigenen Angebotspreise erhöht zu haben, im Jahr zuvor waren es noch 39 %. Hauptbeweggrund für die Preissteigerungen sind dabei neben den gestiegenen Einkaufspreisen auch die Lohnkosten. Allerdings gibt es dabei große Unterschiede zwischen den einzelnen Handwerken.

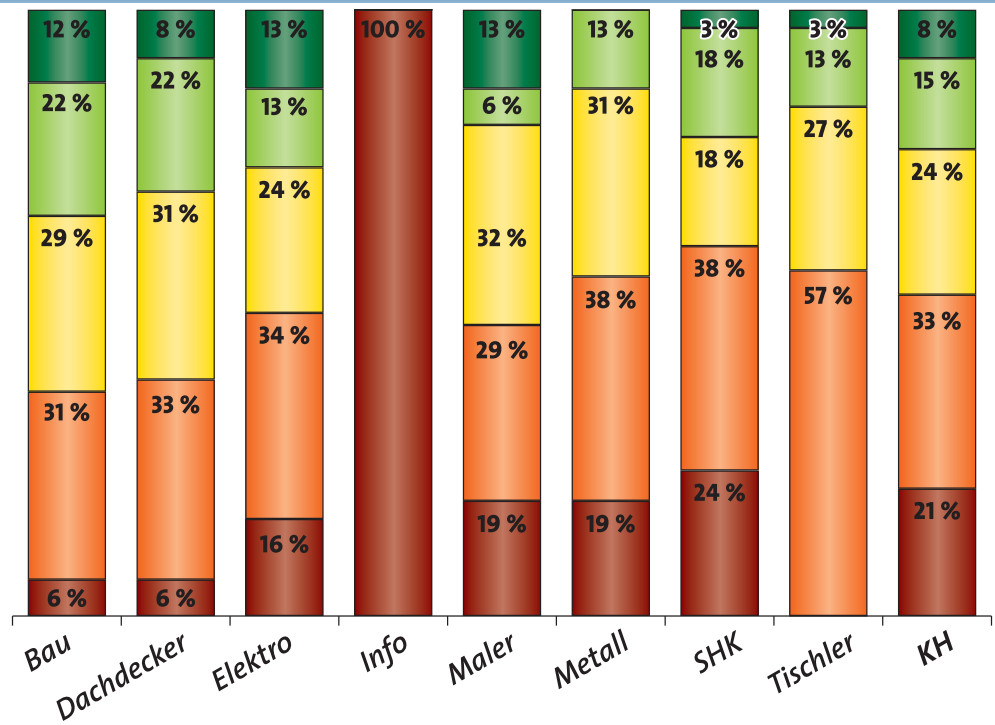
So konnten 70 % der Kfz-Betriebe, 68 % Friseurbetriebe, 65 % der Bäckereien und Fleischereien sowie 61 % der SHK-Betriebe die Kosten an die Verbraucher weitergeben.

Bei den Betrieben der Tischlerinnung aus dem OBK, der Dachdeckerinnung und der Innung für Metalltechnik konnten dies hingegen nur 11 %, 16 % bzw. 22 %.

Rund 41 % der Betriebe bezeichnen ihre derzeitige Lage als „sehr gut“ oder „gut“ und 47 % sind mit der Situation des Betriebes zufrieden. Damit bewerten die Betriebe die Situation etwas schlechter als im letzten Jahr.

Besonders positiv gestimmt sind die SHK-Betriebe aus GL/Lev und die Betriebe der Tischlerinnung, die zu 62 % bzw. 50 % eine gute oder sehr gute Bewertung abgaben.

Festzustellen ist, dass wieder mehr Betriebe als im Vorjahr eine schlechte Geschäftslage beklagen. 11 % der Fleischer-



betriebe und der Metallbauerbetriebe gaben eine schlechte Geschäftslage an, ebenso 5 % der Dachdecker- und Tischlerbetriebe aus GL/Lev und 3 % der Baubetriebe aus GL/Lev. Sogar 50 % der Betriebe der Informationstechnik beurteilen die Situation als schlecht.

Erwartungen 2014

Erfreulich ist, dass die zukünftigen Entwicklungen erneut überwiegend als positiv bzw. als stabil beurteilt werden. So gaben von den Betrieben rund 27 % die Erwartung an, dass sich die Geschäftslage 2014 verbessern wird, dies sind fast doppelt so viele wie bei der letzten Umfrage. Weiterhin gehen 68 % von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Betriebe die aktuelle Situation etwas schlechter als im letzten Jahr bewerten und daher eine weitere Steigerung erhofft bzw. erwartet wird. Besonders die Betriebe der Friseurinnung (43 %) und der Kfz-Innung OBK (40 %) haben gute Erwartungen für das laufende Jahr, wobei eine besonders positive Erwartung bei den Betrieben des Bäckerhandwerks (71 %) und des Informationstechnikerhandwerks in der Region OBK (50 %) zu verzeichnen ist.

Die überwiegend positiven Erwartungen der Betriebe für das laufende Jahr sind vor dem Hintergrund einer derzeit leicht

verschlechterten Auftragslage besonders bemerkenswert. Der Auftragsbestand reicht bei mehr als jedem zweiten Betrieb nur noch für die nächsten 4 Wochen. 47 % der Betriebe gaben an, für mehr als 4 Wochen Aufträge zu haben, im vergangenen Jahr waren dies noch 54 % der Betriebe. Gerade bei den langfristigen Auftragsbeständen ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dabei ist die Anzahl der Betriebe, die langfristige Aufträge von mehr als 12 Wochen haben, von 21 % bei der Vorjahresumfrage auf 8 % deutlich zurückgegangen.

Von mehr als 4 Wochen Auslastung sprachen 63 % der Baubetriebe, 62 % der Dachdecker, 51 % der Maler und Lackierer sowie 50 % bei der Elektroinnung

Zu den Betrieben, die über eine besonders langfristige Auftragsauslastung von mehr als 12 Wochen verfügen, gehören 20 % der Baubetriebe aus der Region OBK und jeweils 13 % der Maler und Lackierer bzw. Elektrobetriebe. Diese Betriebe können daher mindestens für die nächsten 3 Monate mit einer gesicherten Beschäftigung rechnen.

Nicht ganz solange können die meisten Betriebe des SHK-Handwerks kalkulieren, denn hier haben 62 % nur für die nächsten 4 Wochen eine sichere Auftrags-

lage. Bei den Betrieben des Informations-technikhandwerks verfügen sogar 100 % der Betriebe über Auftragsbestände von nur gerade einmal 2 Wochen, allerdings ist dieser Auftragsbestand in der Branche seit Jahren üblich.

Unerfreulich ist, dass bei immerhin 14 % der Betriebe offene Forderungen von mehr als 12 Wochen vorhanden sind. Damit hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr (17 %) leicht verbessert. Das eigene Inkassobüro im Hause der Kreishandwerkerschaft hat dementsprechend eine Menge zu tun. Es bleibt zu hoffen, dass die offenen Forderungen wenigstens noch größtenteils realisiert werden können. Ob die neuen Vorgaben in der VOB und neue EU-Vorschriften für die öffentlichen Auftraggeber daran etwas ändern können, bleibt abzuwarten. Immer mehr Handwerker gehen dazu über, Abschlagszahlungen für die erbrachten Leistungen zu verlangen, um nicht den gesamten Auftrag hinsichtlich des Materials und der Arbeitsleistung vorzufinanzieren. Dies bedeutet häufig ein hohes Risiko für die Betriebe, wenn 2-3 Kunden nicht oder nur verspätet zahlen.

Trotz der derzeit dürrigen Auftragslage gehen bei der Anzahl der Beschäftigten 75 % der Innungsbetriebe von einer stabilen Entwicklung aus, 18 % rechnen sogar mit einer Steigerung. Damit wird der Wert der letzten Konjunkturumfrage um einen Prozentpunkt gesteigert. Besonders die Betriebe der Tischlerinnung OBK und der SHK-Innung OBK rechnen mit einem Beschäftigungszuwachs von 33 % bzw. 31 %. Auch die Betriebe der Elektroinnung GL/Lev gehen zu 28 % von steigenden Beschäftigungszahlen aus.

Von sinkenden Beschäftigungszahlen hingegen gehen 25 % der Betriebe der Fleischerinnung und 21 % der Betriebe der Maler- und Lackiererinnung GL/Lev aus, ebenso wie 14 % der Metallbauerbetriebe aus der Region OBK und 13 % der Baubetriebe aus der Region OBK. Der Wert von 6 % der Betriebe, die eine sinkende Beschäftigungsanzahl erwarten, ist

gegenüber dem Wert der Vorjahresumfrage unverändert. Bei diesen Zahlen muss jedoch die grundsätzlich stabile Beschäftigungssituation im Handwerk während der letzten Jahre berücksichtigt werden. In kaum einem anderen Wirtschaftszweig wurde die Beschäftigung insgesamt so stabil gehalten bzw. sogar ausgebaut.

Im Handwerk zeigt sich, dass sich die allgemein positiven Erwartungen an die Konjunktur direkt auf das Angebot an neuen Arbeitsplätzen auswirken. Anders als in vielen Industriebetrieben, werden nicht verstärkt Leiharbeiter eingesetzt, sondern es werden eigene, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Hierdurch wird wieder einmal deutlich, dass gerade die kleinen und mittelständischen Betriebe wichtig für die Beschäftigungssituation in der deutschen Gesamtwirtschaft sind.

Auch die Investitionsbereitschaft der Betriebe ist hoch. 75 % der Innungsbetriebe wollen die Investitionen stabil halten, während 18 % Investitionssteigerungen planen. Somit ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Zuwachs feststellbar. Besonders investitionsfreudig sind hierbei die Betriebe der Friseurinnung und der Kfz-Innung GL/Lev mit 38 % bzw. 36 % sowie die Betriebe der SHK-Innung GL/Lev mit 30 %. Hingegen beabsichtigt kein Betrieb der Innung für Metalltechnik OBK, seine Investitionen zu steigern, bei den Betrieben der Maler- und Lackiererinnung und den Betrieben der Kfz-Innung OBK sind dies nur 3 % bzw. 6 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Investitionen seit Jahren auf einem hohen Niveau sind. Daher können natürlich auch stabile Investitionen einen großen Umfang haben.

Fazit

Insgesamt berichtet die überwiegende Anzahl der Betriebe von stabilen oder positiven Ergebnissen für das Jahr 2013 und die Ausblicke der Betriebe gehen weiterhin von stabilen Verhältnissen aus, so dass für das Jahr 2014 allgemein mit einem guten Geschäftsergebnis gerechnet wird.

Dies hängt vor allem mit den guten Umsatzergebnissen des letzten Jahres zusammen. Das führt zu der Bereitschaft, neue Arbeitsplätze anzubieten und zu der Planung, weitere Investitionen im eigenen Betrieb vorzunehmen. Im Handwerk besteht daher die Chance auf eine weiterhin stabile und positive wirtschaftliche Entwicklung und dies erneut auf einer breiten Basis.

2014 dürfte für das Handwerk ein gutes und umsatzstarkes Jahr werden. Angetrieben von der hohen und wachsenden Baunachfrage werden auch die anderen Branchen Konjunkturimpulse erhalten. Mit dem sukzessiven Anziehen der Weltkonjunktur wird die Nachfrage in den handwerklichen Zulieferbetrieben steigen, zudem steigt auch die Investitionsnachfrage aus dem Inland. Die Konsumnachfrage bleibt bei hohen Erwerbstätigenzahlen und leicht steigenden verfügbaren Einkommen expansiv und auch die Kfz-Betriebe können mit einer lebhafteren Nachfrage rechnen.

Nachdenklich stimmt jedoch der Umstand, dass zunehmend mehr Betriebe Probleme haben, die vorhandenen offenen Stellen zu besetzen. Trotz der hohen Ausbildungsbereitschaft quer durch alle Handwerke ist es in vielen Handwerken schwer, ausreichend qualifizierte Arbeitnehmer für eine handwerkliche Tätigkeit zu gewinnen. Ein Fachkräftemangel ist gegenwärtig schon im Bauhandwerk, Kfz-Handwerk, Sanitärhandwerk sowie Elektroh Handwerk zu spüren.

Die aktuelle Umfrage unter den Innungsbetrieben ergab schließlich auch, dass die Betriebsinhaber nach eigener Einschätzung gut für das Alter vorgesorgt haben. So gaben Zweidrittel an, finanziell gut gewappnet zu sein. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass 85 % der Handwerker in den eigenen vier Wänden wohnen und etwas über die Hälfte zusätzlich Wohneigentum vermieten. Der angestrebte Rentenbeginn liegt bei durchschnittlich 64 Jahren. Ein Drittel der Betriebe hat trotz der überwiegend guten Altersvorsorge Angst vor Altersarmut. ◆



Für alle Dachdeckermaurer- schlosserkuriere. Und alle anderen. Der „HandwerksTransporter“.

Nahezu jeder Anforderung gewachsen: Der „Handwerks-Transporter“ aus unserer „Handwerksfamilie“ bietet attraktive Aktionsausstattungen, zu denen weitere Sonderausstattungen individuell ausgewählt werden können – darüber hinaus profitieren Sie als Innungsmitglied zusätzlich von exklusiven Sonderkonditionen². Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt und erfahren Sie mehr. Wir freuen uns auf Sie.

Unser Hauspreis für Sie: 22.990,- €¹

inkl. MwSt., zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Gilt für den Transporter, 2,0-l-TDI, 62 kW, Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 9,4/außerorts 6,0/kombiniert 7,2. CO₂-Emissionen (g/100 km): kombiniert 190.

¹ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Das Angebot gilt ausschließlich für gewerbliche Einzelabnehmer, die hauptberuflich tätig sind und ist befristet bis 31.06.2014. ² Ob Volkswagen Nutzfahrzeuge auch ein Abkommen mit Ihrer Branche getroffen hat, erfahren Sie bei uns.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Leverkusen GmbH & Co. KG

Robert-Blum-Straße 71, 51379 Leverkusen

Telefon 02171/4003-0, Telefax 02171/4003-33

Über
80 Jahre
Ihr LKW-Partner

IVECO C-W MÜLLER GMBH

51469 Bergisch Gladbach
Mülheimer Straße 26
Tel.: (0 22 02) 29 03-0
Fax: (0 22 02) 29 03-49

51381 Leverkusen-Opladen
Siemensstraße 9 (Fixheide)
Tel.: (0 21 71) 8 10 75
Fax: (0 21 71) 76 82 85



www.c-w-mueller.de



Designed für den Design-R in Dir.

Der neue Volvo V40 R-Design



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Ihr Weg zu uns

Erleben Sie die sportliche und die sparsame Seite des Volvo V40 R-Design. Jetzt bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 3,4 l/100km - 7,9 l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert von 88 g/km - 185 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

AUTOHAUS BENZ

Markeli und Langlotz GmbH u. Co. KG

Dieringhauser Straße 56
51645 Gummersbach-Dieringhausen
Fon: 02261 / 96810
Fax: 02261 / 968125
www.schwedenbenz.de

Bewegt die Wirtschaft.



DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM CITYLIGHT

Kapazität für bis zu 3 Europaletten,
selbst bei kurzem Radstand

250 L1 (Nutzlast: 600 kg)

Als Tageszulassung bei uns für nur

€ 14.990,-

+ MwSt.

Bergland Gruppe

Autohaus Bergland GmbH
Alte Papiermühle 4
51688 Wipperfurth
Tel. (02267) 8820-0

AHG Autohaus GmbH
Rosendahl Str. 57
58285 Gevelsberg
Tel. (02332) 9212-0

Autohaus Bergland GmbH
Überfelder Str. 17
42855 Remscheid
Tel. (02191) 69410-0

Autohaus Wiluda GmbH
Margaretenstr. 1
42477 Radevormwald
Tel. (02195) 9102-0

www.bergland-gruppe.de

Fachbetriebe und Partner rund um's Kfz

Das Beste aus dem Bergischen Land!



Unsere Jungen Sterne

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz erfüllen höchste Qualitätsansprüche und bieten ein umfangreiches Garantiepaket – zu einem unschlagbaren Preis!



Beste Beratung – Junge Sterne Award

Bestnoten in fachlicher Kompetenz, Engagement und Beratungsqualität. Die Auto-Schumacher GmbH zählt nun zu den besten Mercedes-Benz Betrieben Deutschlands.

Junge Sterne All Stars Award



Mercedes-Benz

Auto Schumacher GmbH – Ihr Junge Sterne Partner für das Bergische Land – www.auto-schumacher.de

schumacher

Engelskirchen, Olpener Str. 33-35, Tel. (0 22 63) 92 29-0
Wipperfurth, Leiermühle 3, Tel. (0 22 67) 88 76-0

www.autosattlereidrechsler.de

Autosattlerei DRECHSLER GmbH

Alles für's Auto in Textil + Leder
Zubehör · Cabriolet-Verdecke

Schiebedächer · Fahrzeugausschläge · Sitzreparaturen



Industriestraße 3 · 51643 Gummersbach · Tel.: 0 22 61-2 23 00 · Fax: 0 22 61-6 37 35

€159

Leasingrate



ABS zeigt Sonderausstattungen.

Der **OPEL COMBO**

ANDERE MIETEN ANHÄNGER.



Wir leben Autos.

Er bietet einen extragroßen und extralangen Laderaum, eine hohe Nutzlastkapazität, extragroße Hecktüren und eine niedrige Ladekante.

- zwei Radstände
- bis zu 4,6 m³ Transportvolumen¹
- bis zu 1.000 kg Nutzlast²
- Leistungsspektrum von 66 kW (90 PS) bis 99 kW (135 PS)
- lange Wartungsintervalle bis zu 35.000 km bzw. einem Jahr

Unser SmartLease-Angebot für Gewerbekunden

für den Opel Combo Kastenwagen L1H1 mit 1.3 CDTi 66 kW (90 PS)

Monatsrate (exkl. MwSt.) **159,- €**

(inkl. MwSt.) 207,06 €

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 496,- € Überführungskosten.

Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH, Friedrich-Luttmann-Ring, 65428 Rüsselsheim Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. 1 Bei umgeklapptem Beifahrersitz, 2 Incl. Fahrer 75 kg

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 10,3, außerorts: 6,1, kombiniert: 7,6; CO₂-Emissionen, kombiniert: 177 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

¹ Bei umgeklapptem Beifahrersitz.

² Inklusive Fahrer 75 kg.

Gebr.

GIERATHS

GMBH

Kölner Strasse 105
51429 Bensberg
Tel. 02204 - 40080

Paffrather Str. 195
51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 - 299330

www.gieraths.de



Die Motorenklinik



Notruf:
02206-95860

Gesicherte Qualität
nach RAL GZ 797
Wir sind zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Alle PKW,
LKW+Bus Motoren
überallherkunft im
Lager ab Lager 50

**2 Jahre
Garantie**

- Spezialist für alle Mercedes- und MAN-Motoren
- Ständig 150 Motoren, Diesel und Benzin, ab Lager
- Zylinderköpfe und Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur und Instandsetzung von Zylinderköpfen und Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz von über 160 Partnerwerkstätten

MOTOREN AG FEUER

Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Mildes Wetter fordert Fitnesskur für das Auto

Wenn die Wetterfrösche milde Temperaturen ansagen, wird es Zeit für die automobilen Fitnesskur. Split, Salz und Steinschläge haben Lack und Scheiben leiden lassen.

Aber auch Batterie und Beleuchtung wurden im Winter besonders beansprucht. Scheibenwischer, Reifen und Stoßdämpfer hatten Stress. Damit die automobilen Sommerzeit problemlos beginnen kann, hilft der Frühjahrs-Check im Kfz-Meisterbetrieb.

Die erste Sichtkontrolle nach der intensiven Wagenwäsche macht Lackschäden oder Steinschläge an der Frontscheibe sichtbar. Für klaren Durchblick sorgen neue Wischerblätter und die gründliche Reinigung der Scheiben von innen und



außen. Der Batterietester klärt den Ladezustand der Batterie, Pol-Spray schützt vor Korrosion.

Ganz wichtig bei der Inspektion sind die Füllstände von Kühlwasser, Motoröl, Bremsflüssigkeit und Scheibenwischwas-



Ihr kompetenter Partner entlang der A4!



Das Auto.



Audi

ŠKODA



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Zentrum
Bergisch Gladbach
Mülheimer Straße 67-69
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 - 95 57 20

Audi Zentrum
Bergisch Gladbach
RB Partner
Palfrather Straße 91
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 - 29 00 0

ŠKODA
Bergisch Gladbach
Joh.-Wilh.-Lindlar-Str. 33
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 - 98 94 39 0

Richard Stein GmbH & Co. KG
Engelskirchen
Overather Straße 43
51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63 - 80 90

Gammersbach
Gummersbacher Straße 55
51645 Gammersbach
Tel.: 0 22 61 - 8 10 70

Rösrath
Kölner Straße 47
51503 Rösrath
Tel.: 0 22 05 - 92 12 0

Stein GmbH & Co. KG
Waldbröl
Brölstraße 30-36
51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 - 92 68 90

www.steingrouppe.de



ser. Bei Bedarf wird nachgefüllt. Die Werkstatt weiß, welche Sorten geeignet sind. Ob ein Ölwechsel ansteht, hängt von den empfohlenen Intervallen ab.

Frühlingszeit ist Pollenzeit. Deshalb wird der Innenraumfilter unter die Lupe genom-

men. Dort lagern sich Staub, Ruß und Pollen ab. Ein sauberer Filter verringert die Verbreitung von Keimen und gleichzeitig das Sicherheitsrisiko beschlagener Scheiben. Der Innenraumfilter sollte spätestens nach 15.000 Kilometern ausgetauscht werden. Die Stoßdämpfer hatten im Winter auch wegen der Schlaglöcher viel Arbeit. Durch hohen Verschleiß kann der Bremsweg länger werden. Auch Querlenker, Federbeine oder Spurstangen wurden belastet.

Ein Poltern an der Vorderachse kann auf beschädigte Koppelstangen oder ausgeschlagene Lager an den Lenkern zurückzuführen sein. Der Wechsel auf die Sommerräder bietet daher die beste Gelegenheit für eine Überprüfung. ♦



Ausstattungs-Highlights: Volvo V40 Kinetic T2 80 kW (120 PS)
Klimasystem, Anlage für Fußgasen, Berganfahrassistent, Bremsenergiebremsung, City Safety-Technologien, DSTC, Fahrdynamikregelung mit Sportmodus, Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung, Start/Stop-Technologie, Zentralverriegelung mit zwei Fernbedienungsfunktionen, Audiosystem "Performance Sound" (Radio/CD-Player (MP3/WMA-fähig), AUX-Anschluss, 8" Farbdisplay, iPodcomputer, Fensterheber vorn und hinten elektrisch, Leuchtmittelboxen, Lederlenker, Lederschaltknöpfe und vieles mehr...

Leasingangebot* Laufzeit 36 Monate Mietbetragszahlung 0,- Euro
UPE** Volvo V40 Kinetic T2 203.500,- Euro Gesamtleistung 30.000 km zzgl. Bereitstellung 790,- Euro

Monatliche Leasingrate* inkl. Volvo PRO Full Service 199,- Euro**

Ein Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Sitzort: Platz 1, 41061 Mönchengladbach. **Gemäß Volvo PRO Full Service-Basismodell 2: inkl. Wartung nach Herstellerempfehlung, einer Verlängerung der Garantie bis zum Ende der Leasinglaufzeit sowie üblicher Verschleißreparaturen bei normalen und beschleunigten Gebrauch. Detaillierte Informationen bei uns oder unter www.volvocars.de/volvo-pro-service. ***Überbrückende Finanzierungsbefreiung des Herstellers. Angebot gültig bis 31.03.2014.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): 6,8 (innerorts), 4,5 (außerorts), 5,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen kombiniert 124 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

La Linea
Wir können Volvo
La Linea Finanza Kraftfahrzeughandlungen, mbH
www.lalinea.de

51469 Bergisch Gladbach, Mülheimer Str. 57,
Tel: 0 22 02/95 53 10

Eine Werkstatt – Alles möglich

> Full Service <

> Diesel-Spezial Service <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150
www.bosch-service-schmidt.de

BOSCH
Service



Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510

IVECO

C+W MÜLLER GMBH

Über
90 Jahre
Ihr LKW-Partner

51469 Bergisch Gladbach
Mülheimer Straße 26
Tel. 0 22 02 / 29 03-0 · Fax 29 03-49

51381 Leverkusen-Opladen
Siemensstraße 9 (Fixheide)
Tel. 0 21 71 / 8 10 75 · Fax 76 82 85

www.c-w-mueller.de

H



Autohaus
Hillenberg



Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung,
Autorisierter smart Service

Markenservice
höchstpersönlich!

51469 Bergisch Gladbach
Gudrunweg 2
Telefon 02202-9348-0
www.hillenberg.de
autohaus@hillenberg.de

**Das schwedische
Wirtschaftswunder.**
Der Volvo V40 T2 Kinetic



JETZT FÜR 199 €

MONATLICHE LEASINGRATE



Wir sind Ford in Leverkusen.

NRW-Garage Leverkusen

Ndl. der Autohaus am Handweiser GmbH

Ein Unternehmen der Emil Frey-Gruppe Deutschland.



Manforter Straße 24
51373 Leverkusen
Telefon 0214/83006-0
www.nrwgarage.de



Für gutes Klima im Auto sorgen

Klimaanlagen sind heute ganzjährig im Einsatz. In den kühleren Jahreszeiten verbessern sie das Klima im Fahrgastraum, indem sie die Luft entfeuchten und filtern.

Jahr, was die Kühlleistung mit der Zeit spürbar verschlechtert.

Im Kühlmittel ist gleichzeitig Öl, das den Kompressor schmiert. Wenn er Schaden leidet, kann das teuer werden: Der Austausch eines Kompressors kann bis zu 1.000 Euro kosten. Daher sollte der Flüssigkeitsstand am besten einmal jährlich kontrolliert und im Kfz-Meisterbetrieb mit dem geeigneten Kühlmittel aufgefüllt werden. Wichtig für gutes Klima im Auto ist auch der Innenraumfilter. Dort lagern sich Staub, Ruß und Pollen ab. Ein sauberer Filter verringert die Verbreitung von Keimen und gleichzeitig das Sicherheitsrisiko beschlagener Scheiben. Der Innenraumfilter

Im Sommer sorgen sie für einen kühlen Kopf und entspanntes Fahren. Damit sie immer tadellos funktionieren, ist regelmäßige Wartung wichtig. Kritische Punkte im Klimasystem sind vor allem der Kühlmittelstand und der Zustand des Innenraumfilters. Die Anlage arbeitet unter ständigem Druck. Schläuche und Dichtungen verschleifen und können undicht werden. Dadurch entweichen etwa zehn Prozent des Kühlmittels pro

CHIC & SPRITZIG, INDIVIDUELL & EINZIGARTIG

Say Hello to Adam!

AUTOHAUS ZIELENBACH
MORSBACH + WALDBRÖL

Waldbröler Straße 94-96 51579 Morsbach
Tel.: 0 22 94 / 98 08-0
Fax: 0 22 94 / 75 05

Wiehler Straße 15 51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 / 80 95-0
Fax: 0 22 91 / 80 95-29

www.autohaus-zielenbach.de

AUTOHAUS WERNER SCHUMACHER

AM VERKEHRSKREUZ 2
51674 WIEHL
TEL: +49 (0)2261 / 76923
WWW.RENAULT-SCHUMACHER.DE
WWW.DACIA-OBERBERG.DE

RENAULT

DACIA

GRATIS FORD PROTECT GARANTIE-SCHUTZBRIEF

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ford Gewerbewochen vom 01. März bis 30. April

Viel Spaß bei der Arbeit.

0,99% effektiv jährlich

FORD FOCUS TURNIER AMBIENTE

Antiblockier-Bremsensystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), Remschalter von elektrisch, Elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm (ESP) mit Traktionskontrolle (TCS), IPS Intelligent Protection System, Klimaanlage, Audiosystem CD	Linear Kaufpreis (inkl. Überführungskosten) Laufzeit Gesamtaufleistung Sollzinssatz p.a. (gebunden) Effektiver Jahreszins Nettodarlehensbetrag Anzahlung Gesamtdarlehensbetrag Restrate	15.390,- € 36 Monate 30000 km 0,99 % 0,99 % 11.490,- € 3.900,- € 11.782,55 € 8.302,50 €
--	---	---

Günstig mit der monatlichen Finanzierungsrate von **99,-^{3,4}**

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008) in der jeweils geltenden Fassung: Ford Focus, 1.6 (benzin), 4,7 (außenorts), 6,5 (kombi); CO₂-Emissionen: 139 g/km (benzin).

*Der Ford Protect Garantie-Schutzbrief (für das 3. und 4. Jahr bis 100.000 km Gesamtaufleistung) wird zeitlich befristet für Kaufverträge mit Kaufdatum vom 01.01.2014 bis 30.06.2014 und nur für Gewerbetreibende (Ausgewiesenen und Geschäftskunden mit Ford Rahmenvertrag) zusätzlich neben dem Ford Focus Turnier angeboten. Details zum Schutzbrief entnehmen Sie bitte dem gültigen Gewerbetreibenden. Für die Ford Focus Turnier außer Ford Focus, Ford Focus, Ford Focus Electric, Ford Mondeo Sport Cabriolet, gilt für alle Ford Fahrzeugmodelle außer Ford Fiesta Van, Ford Transit, Turnier Courier, Ford Transit Custom Kombi, Ford Transit Kombi für "Charger" Limousine durch Mercedes-Benz Gator und Ford Ranger. Die Finanzierungsleistung der Ford Focus, Neuzulassung der FCS Bank ggü. sonstigen Finanzierungsinstituten 24-36, 5,99% Kfz, enthält als Kfz-Finanzierung, Spartenfinanzierung und Ford Ausleiher-Finanzierung. Angebot gilt bei ordentlicher Kundenbetreuung und Nicht-Haftung der Darlehensverträge vom 01.01.2014 bis 30.06.2014 und nur für Gewerbetreibende (Ausgewiesenen und Geschäftskunden mit Ford Rahmenvertrag). Bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Das Angebot stellt das modulare Ford Protect nach § 6 Abs. 3 Preisangabenverordnung dar. Zum Beispiel der Ford Focus Turnier Ambiente 1.6i 115CV 1.6i 115CV.

Autohaus Müller 02204 9236-0

Freundlich-Kompetent-Zuverlässig! www.ford-mueller.de

Frankenforster Str. 11, 51427 Bergisch Gladbach

sollte spätestens nach 15.000 Kilometern ausgetauscht werden. Ist im Fahrzeuginnern beim Einschalten der Klimaanlage ein unangenehmer Geruch wahrnehmbar, dann wird es auf jeden Fall Zeit für einen „Klima-Service“ in einer Kfz-Meisterwerkstatt. Dabei wird das Kältemittel gewechselt, die Dichtigkeit überprüft und der Trockner wenn nötig getauscht.

Neben einem alten Filter kann auch der Verdampfer, der die Luft abkühlt, reinigt und entfeuchtet, für die schlechten Gerüche verantwortlich sein. Die Werkstatt desinfiziert die Anlage. Das beugt auch allergischen Reaktionen durch Mikroorganismen vor.

Wer ein paar einfache Regeln beachtet, sorgt dafür, dass die Klimaanlage immer gut funktioniert und intakt bleibt:

- » Die Klimaanlage nicht nur im Sommer, sondern regelmäßig einschalten: Dies beugt teuren Schäden am Kompressor vor.
- » Den Innenraumfilter spätestens nach 15.000 Kilometern wechseln. Ein sauberer Filter stoppt Keime und verhindert beschlagene Scheiben.
- » Das regelmäßige Desinfizieren des Verdampfers hilft gegen unangenehme Gerüche und beugt allergischen Reaktionen vor

Quelle: Zentralverband
Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK).



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH



FÜR JEDEN FUHRPARK PERFEKT MOTORISIERT.

Der einzige Kompakte als Hybrid, Benziner oder Diesel.

Ganz gleich, welche Motorsierung ihr Unternehmen benötigt: Der neue Auris überzeugt immer mit einem maßgeschneiderten Antrieb und vereint höchste Qualität mit vorbildlicher Wirtschaftlichkeit und Effizienz.

Auris Hybrid	Auris Diesel	Auris Benziner
Stufenloses Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)	1,4-l-D-4D, 6-Gang-Schaltgetriebe, 66 kW (90 PS)	1,6-l-Valvematic, 6-Gang-Schaltgetriebe, 97 kW (132 PS)

Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Modelle kombiniert 5,9–3,8l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 139–87 g/km (nach EU-Messverfahren).

Monat. Leasingrate ¹	Monat. Leasingrate ¹	Monat. Leasingrate ¹
192,-€	177,-€	175,-€

¹Ein Fuhrpark Leasingangebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln, für gewerbliche Kunden ab einem Fahrzeug im Bestand exkl. MwSt., zzgl. Überführung. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2014.
Auris Hybrid: Leasingonderzahlung: 0,- €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung: 30.000 km, 36 monat. Raten à 192,- €
Auris Diesel: Leasingonderzahlung: 0,- €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung: 30.000 km, 36 monat. Raten à 177,- €
Auris Benziner: Leasingonderzahlung: 0,- €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung: 30.000 km, 36 monat. Raten à 175,- €
autohaus-heinz.de

Autohaus
Heinz

Autohaus Hans Heinz GmbH
Haus Thal 8
51491 Overath-Immekeppel
Tel.: 02204 - 20 11 60
Fax: 02204 - 20 11 620
info@autohaus-heinz.de

Die Motorenklinik

- Spezialist für alle Mercedes- und MAN-Motoren
- Ständig 150 Motoren, Diesel und Benzin ab Lager
- Zylinderköpfe und Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur und Instandsetzung von Zylinderköpfen und Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz

Notruf
02206-95860

Gesicherte Qualität
nach RAL GZ 797
Wir sind zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008
Alle PKW,
LKW+Bus Motoren
generell überholt im
Tausch ab Lager bis
2 Jahre
Garantie

MOTOREN AG
FEUER

Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Unser Angebot für Gewerbekunden

VIEL SPAß BEI DER ARBEIT

Fördermaßnahmen zum technischen Einbruchschutz in NRW

Im Rahmen der Förderung von Barrierefreiheit und Energieeffizienz werden nun auch Maßnahmen zum Einbruchschutz berücksichtigt.

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) hat mit RdErl. vom 23.1.2014 die „Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen“ um den „Einbau von Sicherheitstechnik zum Schutz gegen Einbruch zur Verbesserung der Sicherheit am und im Gebäude“ ergänzt.

Was wird gefördert?

Einbau von Sicherheitstechnik zum Schutz gegen Einbruch und zur Verbesserung der Sicherheit am und im Gebäude (z. B. Einbau oder Nachrüsten von Türen mit Türspionen oder Querriegelschloss, Verriegelung von Fenstern oder Fenster- und Kellertüren, Verbesserung der Belichtung am und im Gebäude z.B. durch Bewegungsmelder)

Wie sieht die Förderung aus?

- » Gefördert werden mit einem zinsgünstigen Darlehen max. 50 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch

15.000 € pro Wohnung.

- » Die Bagatellgrenze beträgt 1.500 € (= Mindestbetrag, der aufgebracht werden muss).
- » Förderfähige Kosten sind z. B. Kosten für die Erneuerung, bzw. Nachrüstung sicherheitsrelevanter Bauteile, nicht aber Kosten für die gleichzeitige Renovierung der Räume.
- » Der Zinssatz für das zinsgünstige Darlehen beträgt effektiv 1 % (0,5 % Zinssatz plus Verwaltungskosten).
- » Der Zinssatz ist für 10 Jahre fest. Danach wird das Darlehen marktüblich verzinst.
- » Die Fördermaßnahme zum Einbau von Sicherheitstechnik zum Schutz gegen Einbruch ist nicht an Bedingungen geknüpft und kann von Jedermann beantragt werden.
- » Die Bewilligung dieser Fördermaßnahme ist an keine Einkommensgrenzen gebunden.
- » Fördermittel werden bei der Stadt- oder Kreisverwaltung (Bewilligungsbehörde) beantragt, in deren Bereich das zu fördernde Objekt liegt.
- » Das MBWSV hat im Internet unter www.nrwbank.de/WfaAuskunft/WfaAuskunft eine Übersicht der jeweils

zuständigen Bewilligungsbehörden mit deren Erreichbarkeiten eingestellt. Dort müssen die Interessenten ihre Anträge selbst einreichen und ggf. weitere Beratung und Auskünfte einholen.

- » Bei positiver Entscheidung erteilt die Bewilligungsbehörde eine Förderzusage. Diese ist Grundlage für den Abschluss eines Darlehensvertrags mit der „NRW.BANK“.

Die förderfähige Summe von 15.000 € kann in Kombination mit weiteren förderfähigen Maßnahmen erhöht werden, z. B. in Verbindung mit energetischen Maßnahmen oder mit weiteren Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren.

Für die Inanspruchnahme von Kombinationsfördermaßnahmen gelten andere Konditionen und Bedingungen, z. B. längere Zinsbindungen, Tilgungsnachlässe bis zu 20 %, Einkommensgrenzen und Belegungsbindungen.

Die Verbraucherzentrale NRW (VZ NRW) hat auf ihrer Homepage unter www.vz-nrw.de/foerder-programme eine Kurzinfo und eine Gesamtübersicht zu den Förderprogrammen eingestellt. ♦

Abfallentsorgung mit Erfahrung

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall die passende Lösung.

reloga 
sicher • sauber • schnell



www.reloga.de



RELOGA GmbH
Robert-Blum-Str. 8
51373 Leverkusen
0800 600 2003 (kostenfrei aus dt. Festnetz)

Ihre Partner rund um den Bau

OTTO
BAUUNTERNEHMEN
A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG
Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer-Schlüsselfertigbau
Planung-Rohbau-Projektenwicklung
Modernisierung-Sanierung-Instandhaltung
Umbau-Anbau-Abriß-Entrümpelung
Fliesenarbeiten-Kerndämmen-Betonbögen
Absetzcontainerdienste-Tiefbauarbeiten

PACK WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

- Wohnungsbau
- Industriebau
- Altbausanierungen
- Abdichtungsarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH · Hammermühle 40 · 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 · Fax: 0 22 06 / 8 06 28 · e-mail: info@pack-weisswange.de

Bernd Wiesjahn
Estrich · Bodenbeläge

Verlegung von Estrichen
für Wohn- und Industriebau
- Zement-, Calciumsulfat- und Trockenestriche -
Oberböden aller Art · Herstellung von Beschichtungen
Fragen Sie - wir beraten Sie gerne!

Bernd Wiesjahn GmbH · Julius-Doms-Straße 5 · 51373 Leverkusen · Telefon 02 14/860 999 39
info@wiesjahn.de · www.wiesjahn.de

HEINZ WOLF
BAUUNTERNEHMUNG
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Ausführung
sämtlicher
Betonarbeiten,
Stahlbetonarbeiten,
Maurerarbeiten
sowie Innen- und
Außenputzarbeiten

Am Bolzenbacher Kreuz 8
51789 Lindlar
Tel. 02266 / 86 41
info@wolf-bau-lindlar.de
www.wolf-bau-lindlar.de

hermannbau
peb
planen · entwickeln · bauen

www.hermann-gmbh.de

hermann bau peb gmbh
Agathaberger Weg 6a
51668 Wipperfurth
Telefon: 02267-65 50-0
Fax: 02267-65 50 20
E-Mail: info@hermann-gmbh.de

FD seit 10 Jahren
Ihr Meisterbetrieb
Fliesen Döpper

Marienstraße 11
51491 Overath-Immekeppel

Internet: www.fliesen-doepper.de
Email: info@fliesen-doepper.de

Tel.: (0 22 04) 91 99 45 9
Fax: (0 22 04) 91 99 46 0
Mobil: (01 77) 71 53 60 0

KG ... immer richtig!
KIPPA GRÜNHOF

Know-how am Bau
Ihr kompetentes Baustoffcenter

In unseren modernisierten Standorten bieten wir Ihnen fünf umfangreiche Fachabteilungen:
Trockenbau, GaLaBau, Dach & Fassade, Roh-/Hochbau und Tiefbau
Außerdem finden Sie hier ein erfahrenes Beraterteam und starken Service. Ganz nach unserem Motto!

ZENTRALE
LEVERKUSEN-Opladen
Bonner-Straße 3
T. 02171 4001-100
Mo.-Fr.: 7:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:30 - 14:00 Uhr

LEVERKUSEN-Küppersteg
Heinrichstraße 20
T. 02171 4001-200
Mo.-Fr.: 7:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr

MONHEIM-Baumberg
Robert-Bosch-Str. 9
T. 02171 4001-300
Mo.-Fr.: 7:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr

RATINGEN
Stadionweg 11-15
T. 02171 4001-600
Mo.-Fr.: 7:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr

BERGISCH-GLADBACH
Frankenforster Straße 27-29
T. 02171 4001-700
Mo.-Fr.: 7:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr

www.kippa-gruenhoff.de

SCHWIND BAU
GmbH

Erd-, Tief- und Straßenarbeiten · Landschaftsbau
Abbruch, Altlasten, Pflasterarbeiten

Fach- und normgerechte Ausführungen von Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten aller Art sowie komplette Altlastensanierung
moderner Geräte- und Fuhrpark
Preis- und termingerechte Ausführung der beauftragten Arbeiten
Rundumbetreuung durch kompetente Bauleitung und freundliches Personal.

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen
Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782
e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de

**Der beste Platz
für Ihre Anzeige.**

Kontakt: Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 83) 41 65 21 · Fax: (0 21 83) 41 77 97
E-Mail: nehlsen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

DOMS

MIT UNS
ZUR BESTEN
LÖSUNG!

Tiefbau
Rohrleitungsbau
Kanalbau

www.doms-gmbh.de

Geänderte Regelungen bei der Umkehr der Steuerschuldnerschaft

Wie Sie wissen, geht die Umsatzsteuerschuld auf den Auftraggeber über, wenn er selbst Bauleistender ist. Als Bauleistender galt bislang jeder, der nachhaltig Bauleistungen erbringt, d.h. im vergangenen oder laufenden Jahr mehr als 10 % seiner steuerbaren Umsätze durch Bauleistungen erbracht hat.

Der Bundesfinanzhof hat bereits im Jahr 2013 entschieden, dass es auf die Nachhaltigkeit nicht ankommen kann. Vielmehr sei entscheidend, ob der Auftraggeber die konkrete Bauleistung unmittelbar zur Erbringung eigener Bauleistungen verwendet. Wie sich der Auftraggeber als Leistungsempfänger sonst noch betätigt, ist nicht mehr von Bedeutung. Damit wird es z.B. bei Verträgen mit Bauträgern keine Umkehr der Umsatzsteuerschuld mehr geben.

Worum geht es nochmal bei der umgekehrten Steuerschuldnerschaft?

Die umgekehrte Steuerschuldnerschaft für Bauleistungen wurde zur Bekämpfung des Steuerbetrugs im Baugewerbe eingeführt. Hintergrund war die Problematik, dass Subunternehmer ihre Bauleistungen an Generalunternehmer mit Umsatzsteuerabzug stellten und diese wiederum den Vorsteuerabzug beanspruchten. Später stellte sich heraus, dass die Subunternehmer die Umsatzsteuer jedoch nie abgeführt hatten und Versuche der Steuernacherhebung scheiterten an Vermögenslosigkeit oder sogar Unauffindbarkeit derselben. Um genau dies zu verhindern, wurde die Steuerschuld bei bestimmten Umsätzen auf den vorsteuerabzugsberechtigten Leistungsempfänger verlagert. D.h. immer dann, wenn ein Unternehmer eine Bauleistung an einen anderen Unternehmer erbringt, der seinerseits ebenfalls Bauleistungen tätigt, geht die Umsatzsteuerschuld vom Leistenden auf den

Auftraggeber über. Der Auftraggeber wird also zum Schuldner der Umsatzsteuer für die an ihn erbrachte Leistung. Er ist verpflichtet, diese Umsatzsteuer in seiner eigenen Umsatzsteuererklärung beim Finanzamt anzumelden und abzuführen. Der leistende Unternehmer stellt in diesen Fällen eine Nettoabrechnung aus.

Bereits seit Einführung der Norm stellte sich jedoch die Frage, unter welchen Voraussetzungen ein Leistungsempfänger als Bauleistender anzusehen ist.

Bislang sah der Umsatzsteueranwendungserlass vom 1. Oktober 2010 dazu Folgendes vor: Bauleistender ist ein Unternehmer,

- » der im vergangenen oder im laufenden Jahr nachhaltig Bauleistungen, d.h. mehr als 10 % seiner steuerbaren Umsätze durch Bauleistungen erbracht hat (nicht: erbringen wird) oder
- » eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG zu umsatzsteuerlichen Zwecken vorlegt.

Die Abgrenzung erfolgte nach bisherigem Verständnis also unabhängig vom Verwendungszweck der konkret bezogenen Leistung. Diese – von der Finanzverwaltung vertretene – Ansicht ist allerdings falsch, wie nun der Bundesfinanzhof (BFH) in dem Grundsatzurteil vom 22.8.2013 (Aktenzeichen V R 37/10) herausstellt.

Was hat der Bundesfinanzhof entschieden?

Der BFH hatte über die umsatzsteuerliche Behandlung eines Bauträgers zu entscheiden: Im Streitfall erstellte der Kläger auf eigenem Grundstück ein Wohnhaus mit sechs Wohnungen und hatte damit einen Generalunternehmer beauftragt. Weil der Kläger mit der empfangenen Leistung seinerseits keine Bauleistungen erbrachte,

war er nach dem Verständnis des Gerichts nicht Steuerschuldner, unabhängig davon, wie er sich im Übrigen betätigt. Denn der Wortlaut des § 13b UStG verlange, entgegen der bisher von der Finanzverwaltung vertretenen Auffassung, keine „nachhaltige“ Ausführung von Bauleistungen. Eine einschränkende Auslegung der Norm in Form des nachhaltigen Erbringens, konkretisiert als mehr als 10 % der steuerbaren Umsätze des Leistungsempfängers, sei nicht möglich. Der Leistende könne dieses Kriterium nicht zuverlässig beurteilen.

Daraus folgt, dass Bauträger nicht mehr als Steuerschuldner nach § 13b UStG in Betracht kommen, da Bauträger ihrerseits keine Bauleistung im Sinne der Vorschrift erbringen, sondern bebaute Grundstücke liefern. Es kommt nicht mehr darauf an, wie sich der Bauträger sonst noch betätigt. Dagegen bleibt es bei Generalunternehmern bei der Umsatzsteuerumkehr, da diese an ihre Auftraggeber Bauleistungen erbringen.

Wie hat die Finanzverwaltung auf die Entscheidung reagiert?

Auf die Entscheidung hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) mit Schreiben vom 5. Februar 2014 reagiert. Es wurden folgende Anwendungsregeln aufgestellt:

- » Bauleistender ist, wer die an ihn erbrachte Bauleistung seinerseits zur Erbringung einer derartigen Leistung verwendet; auf den Anteil der vom Leistungsempfänger ausgeführten Bauleistungen an den insgesamt von ihm erbrachten steuerbaren Umsätzen kommt es hingegen nicht an.
- » Der Leistungsempfänger ist für an ihn erbrachte, in § 13b Abs. 2 Nr. 4 Satz 1 UStG genannte Leistungen nicht Steuerschuldner, wenn er diese nicht unmittelbar zur Erbringung eigener Bauleistungen verwendet. Das heißt: Keine

Steuerschuldumkehr bei Bauträgern, denn sie erbringen selbst keine Bauleistung.

- » Für die Steuerschuldumkehr ist es erforderlich, dass die an den Leistungsempfänger erbrachte Bauleistung mit von ihm erbrachten Bauleistungen unmittelbar zusammenhängt.

Die Grundsätze des neuen BMF-Schreibens sind auf Umsätze anzuwenden, die ab dem Tag nach der Veröffentlichung dieses Schreibens im Bundessteuerblatt Teil I, ausgeführt werden. Da die Veröffentlichung am 14.2.2014 stattfand, ist das BMF-Schreiben ab 15.2.2014 anzuwenden.

Was bedeutet das für die Praxis?

Grundsätzlich ist es für die Steuerschuldumkehr erforderlich, dass die in dem konkreten Vertrag zu erbringende Leistung des Betriebes vom Auftraggeber unmittelbar zur Erbringung einer eigenen Bauleistung verwendet wird. Ist dies der Fall, stellt der Betrieb eine Nettorechnung aus. Damit sind jedenfalls Bauträger keine Bauleistenden und damit in der Regel keine Steuerschuldner im Umsatzsteuersinn. Betriebe stellen in diesen Fällen also Brut-

trechnungen aus und führen die Umsatzsteuer grundsätzlich selbst ab.

Für die Praxis ist insbesondere von Bedeutung, wie mit laufenden Bauvorhaben umzugehen ist. Die Finanzverwaltung äußert sich dazu wie folgt:

- » Ab Veröffentlichung sind die oben beschriebenen Grundsätze in allen noch offenen Fällen anzuwenden. Damit gewährt die Finanzverwaltung den betroffenen Unternehmen letztlich keine Umsetzungsfrist. Laut BMF-Schreiben soll es aber „zu weiteren Fragen der Anwendung des BFH-Urteils ein gesondertes Schreiben“ geben.
- » Vor Veröffentlichung und nach dem 22.8.2013 besteht laut BMF-Schreiben die Möglichkeit für leistende Unternehmer und Auftraggeber, eine Bauleistung, die bis zum Tag der Veröffentlichung ausgeführt worden ist, im Hinblick auf die Umsatzsteuer einvernehmlich unter Berücksichtigung der bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Verwaltungsanweisungen zu behandeln.

Zu dieser Variante können wir nach unserem aktuellen Kenntnisstand nicht

raten, denn die Finanzverwaltung stellt gleichzeitig klar: „Haben die Beteiligten an der Entscheidung einvernehmlich festgehalten und beruft sich der Leistungsempfänger zu einem späteren Zeitpunkt auf das BFH-Urteil, genießt der leistende Unternehmer insoweit keinen Vertrauensschutz aus § 176 Abs. 2 AO“.

Für die Praxis würde also eine entsprechende Vereinbarung mit einem erheblichen Risiko für den ausführenden Unternehmer verbunden sein. Würde der auf die Vereinbarung vertrauen und würde sich beispielsweise der Bauträger später auf die aktuelle Rechtsprechung des BFH berufen, könnte sich das Finanzamt trotz der Vereinbarung an den ausführenden Betrieb als Steuerschuldner wenden, weil dieser keinen Vertrauensschutz genießt. Der ausführende Betrieb wäre dann auf einen Rückgriff beim Bauträger angewiesen und würde so dessen Insolvenzrisiko tragen.

Aufgrund der sehr speziellen Thematik sollte zur Klärung von Detailfragen und steuerlichen Feinheiten sicherheitshalber ein Steuerberater zu Rate gezogen werden. ♦

Kostenlose Zusatzleistung

Zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer besteht ein Bauvertrag. Die streitgegenständliche provisorische Einhausung ist nicht Vertragsgegenstand dieses Bauvertrages. Vielmehr verhandelten die Parteien während der Bauausführung über eine wegen des Wetterschutzes erforderliche Einhausung.

Gegenstand der Vertragsverhandlung waren die technische Ausgestaltung und die hierfür angefallenen Aufwendungen bzw. Kosten. Der Auftragnehmer stellt die technische Lösung und die von ihm geforderten Zusatzkosten per Email dar, welcher der

Auftraggeber teilweise widerspricht. Die geforderte Kostenübernahme lehnt der Auftraggeber letztlich ausdrücklich ab. Der Auftragnehmer führt die Zusatzleistungen trotz Ablehnung aus.

Der Auftragnehmer klagt nunmehr auf Vergütung. Das Oberlandesgericht ist der Auffassung, dass zwischen den Parteien ein Vertrag zustande gekommen ist und lässt die Anwendung von § 1 Nr. 4VOB/B offen.

So wird weiter ausgeführt, dass die Email als Angebot gewertet wird. Gemäß § 150 Abs. 2 BGB gilt eine Annahme unter Erweiterung, Einschränkung oder sonstigen Änderungen als Ablehnung, ver-

bunden mit einem neuen Antrag. Dies ist vorliegend gegeben, da die teilweise Ablehnung der Email ein neues Angebot des Auftraggebers darstellt. Das vom Auftraggeber gemachte Angebot ist vom Auftragnehmer konkludent, d.h. stillschweigend durch die Erbringung der Leistungen, angenommen worden. Durch diese schlüssige Annahmeerklärung kommt ein neuer Vertrag zwischen den Parteien über die Erstellung der Einhausung zustande, der eine Vergütung hierfür ausschließt, ungeachtet aus welcher Anspruchsgrundlage der Vergütungsanspruch hergeleitet werden kann oder sollte. ♦

Oberlandesgericht München,
Urteil vom 3.12.2013 – Az. 9 U 747/13

Baustellenprotokoll wird ohne Widerspruch verbindlich

Ein Baustellenprotokoll kann ohne Widerspruch verbindlich werden.

Das Kammergericht Berlin hat durch Urteil entschieden, dass die Grundsätze über das kaufmännische Bestätigungsschreiben auf Baustellenprotokolle entsprechend anwendbar sein können. Der Auftragnehmer muss daher dem Inhalt eines vom Auftraggeber erstellten Protokolls unverzüglich widersprechen, will er verhindern, dass sein Schweigen wie eine nachträgliche Genehmigung behandelt wird.

Im entschiedenen Fall erhält der Auftragnehmer zeitnah zu einer Verhandlung das darüber erstellte Protokoll und ist aus diesem eine Abänderung eines Vertrages zu erkennen, ist er in gleicher Weise verpflichtet, den Änderungen zu widersprechen, wie es wäre, wenn er nach der Vertragsverhandlung ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben über das Ergebnis der Vertragsverhandlung erhalten hätte. Er muss der Vereinbarung, die er oder sein Mitarbeiter

getroffen hat, nach dem zum kaufmännischen Bestätigungsschreiben entwickelten Grundsätzen unverzüglich widersprechen, um zu verhindern, dass sein Schweigen wie eine nachträgliche konkludente Genehmigung behandelt wird und die Vereinbarung mit diesem Inhalt zustande kommt. Zwar sind die Grundsätze zum kaufmännischen Bestätigungsschreiben nicht direkt anwendbar, weil ein Protokoll über eine nach Vertragsschluss durchgeführte Verhandlung über den geschlossenen Vertrag kein kaufmännisches Bestätigungsschreiben ist. Es kommt einem solchen Schreiben inhaltlich und seinem Zweck nach aber so nahe, dass es gerechtfertigt ist, die Grundsätze zum kaufmännischen Bestätigungsschreiben entsprechend anzuwenden. Denn das Verhandlungsprotokoll wird gerade zu dem Zweck erstellt, die Vertragsverhandlung und deren Ergebnis zu bestätigen und schriftlich zu dokumentieren. Entfernen sich Änderungen

inhaltlich nicht zu weit von den ursprünglichen Vereinbarungen, kann der Auftraggeber erwarten, dass der Auftragnehmer eine Prüfung vornimmt und im Fall des fehlenden Einverständnisses widerspricht, andernfalls die getroffene Vereinbarungen als genehmigt gelten. Diese Pflicht überfordert den Auftragnehmer auch nicht. Sie dient nicht nur seinem eigenen Interesse, sondern entspricht insbesondere den besonderen Anforderungen an ein redliches Verhalten bei der Abwicklung eines Bauvertrages. Diese Änderungen erfolgen bei fast allen Bauverträgen in Nachverhandlungen oder Baubesprechungen, die dazu dienen, den Vertrag an die veränderten Umstände anzupassen. ♦

Quelle: Kammergericht Berlin
Urteil v. 18.9.2012 Az.: 7 U 227/11

Ihre Partner im Energiekompetenzzentrum

Seit über 30 Jahren sorgen wir für Ihr Wohlbefinden!

**Naturdämmstoffe
Auro-Naturfarben
Kastanienholzsaun
Massive Holzfußböden**



Kölner Straße 2 • 51580 Reichshof-Brüchermühle
Telefon 0 22 96 - 99 11 04 • Fax 0 22 96 - 99 11 06
www.graenshop.de • www.graen.de • info@graen.de

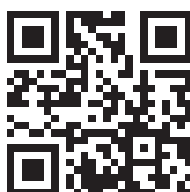
Besser entsorgen –
für unsere Umwelt



Weitere Infos unter: www.avea.de

Klima schützen – auf höchstem ökologischen Standard

Die AVEA ist heute mehr als ein reines Entsorgungsunternehmen. Unsere Investitionen in innovative Technik sorgen für eine klimaschonende Ressourcennutzung bis hin zur Erzeugung neuer Energien.



avea Ihr kommunaler Partner

Ihre Partner im Energiekompetenzzentrum

Living Space®

Mit Sicherheit
ein gutes Gefühl.



Busch-Wächter® 220 MasterLINE.

Der neue Bewegungsmelder im modernen Design.
Optisch einfach perfekt. Effizient – durch zeitsparende
Montage. Inklusive IR-Handsender für bequemes
Bedienen. Erleben Sie Sicherheit neu auf
www.BUSCH-JAEGER.de

www.BUSCH-JAEGER.de



BUSCH-JAEGER
Die Zukunft ist da.

reddot design award
winner 2012

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Stefan Nehlsen, Tel.: (0 21 83) 41 65 21

Fax: (0 21 83) 41 77 97 · nehlsen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

Hamburger
Heizung
Lüftung
Sanitär

51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 0 22 94 / 98 29 0
Telefax 0 22 94 / 98 29 99

kamin
& ofen

51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 30 25 00
Telefax 0 22 61 / 30 25 05



www.hamburger.de

• info@hamburger.de

Darauf können Sie sich verlassen:
Die Junkers 5-Jahre-Systemgarantie.



Egal ob Gas oder Öl, Solarthermie oder Wärmepumpen –
Qualität von Junkers können Sie vertrauen.

5 JAHRE
SYSTEM
GARANTIE



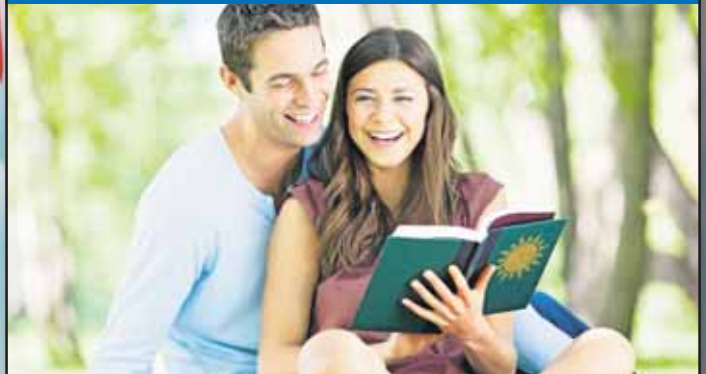
Nur die modernste Technik garantiert auch Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Geräte. Und das Junkers-System hat einen hohen Stellenwert.
Dafür steht nicht nur eine kontinuierliche Forschung und Entwicklung, sondern ebenfalls ein Qualitätsmanagement nach internationalen
Normen. Deshalb geben wir Ihnen auf alle unsere Plus-Systeme unsere 5-jährige Systemgarantie. Weitere Informationen
erhalten Sie unter www.junkers.com oder Telefon 0180/337 333*



JUNKERS
Bosch Gruppe

Wärme fürs Leben

Happy End für Ihre Heizkosten



Flachkollektor Logasol SKN 4.0.

Ihr Einstieg in die solare Trinkwassererwärmung
wird jetzt ganz leicht – durch die einfache
Montage und das äußerst attraktive Preis-
Leistungs-Verhältnis des Flachkollektors!
Dank durchdachter Konstruktion hilft Ihnen die
Sonne beim Energiesparen!



Wärme ist unser Element

Buderus

Bosch Thermotechnik GmbH

Niederlassung Köln

Toyota-Allee 97 · 50858 Köln

Tel. 02234/92 01-0 · Fax 0 22 34/92 01-237

www.buderus.de

Aktivitäten und Termine im Bereich Ausbildung

Auch im neuen Jahr hat die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land zum jetzigen Zeitpunkt bereits wieder an vielen Terminen und Veranstaltungen im Bereich der Ausbildung teilgenommen.

So startete das Jahr mit einem Vortrag von Herrn Assessor Kirch zusammen mit einer Vertreterin der Handwerkskammer zu Köln zum Thema „Ausbildung im Handwerk“ im Rahmen eines Elternabends in der Städtischen Realschule in Herkenrath in Bergisch Gladbach am 23.1.2014. An dieser Veranstaltung nahmen 75 Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern teil. Es wurde den interessierten Zuhörern aufgezeigt, wie breit das Handwerk und seine Ausbildungsberufe gefächert sind und welche

vielfältigen Möglichkeiten in Rahmen der „Durchlässigkeit“ im Handwerk bestehen, so dass am Ende die eigene Inhaberschaft eines Betriebes steht. Insgesamt fand diese Veranstaltung großen Anklang und „ruft nach Wiederholung“.

Am 6.2.2014 fand die etablierte Berufsinformationsbörse in der Gesamtschule in Marienheide statt. Da bei Veranstaltungen dieser Art die zeitlichen Abläufe eines Handwerksbetriebs oft nicht berücksichtigt werden und somit ungünstig gelegen sind, war auch dieses Jahr wieder die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land mit einem eigenen Informationsstand auf der Informationsbörse vertreten. Den interessierten Schülerinnen und Schülern konnte auch hier die Vielfaltigkeit der handwerklichen Berufe und die Attrak-

tivität einer Ausbildung im Handwerk näher gebracht werden. Auch diese Veranstaltung wird nächstes Jahr wieder durchgeführt werden.

Bei einer weiteren Veranstaltung im Rahmen des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft diskutierte Herr Assessor Kirch zusammen mit weiteren Teilnehmern am 24.2.2014 im Autohaus Willi Brand GmbH & Co. KG aus Gummersbach die Ausbildung im Unternehmen. Nach einer Führung durch den Betrieb wurden die Berufsbilder, die Eingangs- und Einungsvoraussetzungen, die Ausbildungsinhalte sowie die Ausbildungsplatz- und Arbeitsmarktchancen besprochen sowie Perspektiven aufgezeigt.

Am 15.3.2014 beteiligte sich die Kreis-



Das gute Gefühl, jederzeit Hilfe zu bekommen, gibt es jetzt auch **für Ihren Betrieb.**

Das Leben könnte so einfach sein – wenn die Absicherung Ihres Betriebes nicht oft so umständlich wäre. Deshalb haben wir Ihnen jetzt das Versicherungspaket MeisterPolicePro geschnürt. So viel Schutz wie nötig, so wenig Aufwand wie möglich. Ob gegen Feuer, Einbruch oder Ertragsausfall: Sie sind optimal versichert. Kompakt, flexibel und ganz einfach. Jetzt informieren!

Generalagentur Gebauer und Voß
Kölner Straße 37, 51491 Overath, Telefon (02206) 91 05 67

Generalagentur Weeck-Haupricht
Rösrather Straße 747, 51107 Köln-Rath, Telefon (0221) 9 84 15 00

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

handwerkerschaft Bergisches Land an der Ausbildungsbörse in der Realschule Herkenrath in Bergisch Gladbach. Frau Lübke von der Kreishandwerkerschaft führte betreute den eigenen Informationsstand der Kreishandwerkerschaft und führte einige interessante Gespräche mit Schülerinnen und Schülern.

Mit einem eigenen Informationsstand war die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land auch ein wichtiger Aussteller auf der großen 16. Ausbildungsbörse für Bergneustadt, Gummersbach, Reichshof und Wiehl, welche am 22.3.2014 in Bergneustadt stattfand. Insgesamt waren 65 Aus-

steller vertreten und es wurden 98 Berufseminare und Workshops angeboten. In zahlreichen Einzelgesprächen konnten den interessierten Schülerinnen und Schülern die Vorteile einer handwerklichen Ausbildung und die damit verbundenen guten Zukunftsperspektiven erläutert werden.

Am 26.3.2014 hielt Herr Assessor Kirch vor Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern der Jahrgangsstufen 9 und 10 der Katholischen Hauptschule sowie der Theodor – Wuppermann – Schule aus Leverkusen in den Räumlichkeiten des Kolping – Bildungswerkes in Leverkusen einen Vortrag über die Ausbildung im

Handwerk mit dem Schwerpunkt der Stufenausbildung. Insbesondere wurde auf die zweijährigen Ausbildungsberufe und die „Durchlässigkeit“ eingegangen.

Die Wahrnehmung weiterer Termine und Veranstaltungen steht an und es wird im Fortgang des Jahres weiter darüber berichtet.

Bestehen Ihrerseits Anregungen, Wünsche oder Rückfragen im Bereich Ausbildung, wenden Sie sich gerne an Herrn Assessor Kirch unter den bekannten Kontaktdaten Tel. 02202/935933 oder e-mail: kirch@handwerk-direkt.de. ♦

Seminar der Unternehmerfrauen des Handwerks

Gesundes Führen – Wie funktioniert Gesundheit im Betrieb?

Am 14. Januar lud der Arbeitskreis der Unternehmerfrauen des Oberbergischen Kreises in die Geschäftsstelle der IKK classic in Gummersbach zum Seminar „Gesundes Führen – Wie funktioniert Gesundheit im Betrieb?“ ein.

Zu Beginn erläuterte die Referentin – Mechthild Janssen von der IKK classic – anhand von eindeutigen Zahlen des Gallup-Instituts, warum es für jede Führungskraft so wichtig ist, sich mit dem Thema auseinander zu setzen: 61 Prozent der Beschäftigten in Deutschland verspüren keine echte Verpflichtung ihrer Arbeit gegenüber, sind „unengagiert“, 24 Prozent sogar „aktiv unengagiert, d.h. sie zeigen ein Verhalten, das deutlich zu Lasten der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe geht. Die Identifikation einer großen Mehrheit von Mitarbeitern mit dem eigenen Arbeitsplatz ist erschreckend gering und hat immense finanzielle Folgen. Dem Betrieb entstehen erhebliche Kosten durch Fehltag, Fluktuation und

schlechte Produktivität (Zahlen aus dem Jahr 2012). Die jährlichen Gesamtkosten in Deutschland belaufen sich auf 122 Milliarden Euro.

Im weiten Verlauf des Seminars standen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie funktioniert eigentlich Gesundheit im Betrieb und was sind die wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft – bzw. was sind die Grundpfeiler gesunder Führung? Welche Belastungen und Ressourcen gibt es und wie können diese ausgeglichen werden?

„Führungskräfte haben einen direkten und starken Einfluss auf die Gesundheit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter“, so Mechthild Janssen und fügte hinzu, dass Wertschätzung „die eigentliche Führungskraft einer Führungskraft ist“. Arbeitszufriedenheit und ein Erfolg versprechendes sowie gutes Betriebsklima entstehen nicht durch Kommandieren, Kritik und Kontrolle, sondern durch ge-

zieltes Fördern und Fordern von Mitarbeitern sowie durch konstruktive Kritik. Daher ist Wertschätzung ein wichtiger Faktor im Betrieb und kann, gerade wenn viel zu tun ist, negative Belastungen ausgleichen.

Die Teilnehmer des Seminars erarbeiteten dann gemeinsam mit der Referentin die einzelnen Faktoren, die zu den Grundpfeilern gesunder Führung gehören wie zum Beispiel „aktives Zuhören“. Im Rahmen eines Rollenspiels wurde allen Teilnehmern bewusst, dass Belastungen oft genug einfach nur entstehen, weil Aussagen von Mitarbeitern nicht richtig verstanden werden bzw. nicht überprüft wird, ob man auch genau das verstanden hat, was der Andere gemeint hat.

Für interessierte Betriebe, die mehr über die Themen Mitarbeiterführung und Wertschätzung erfahren möchten: Frau Ailyn Westkämper-Ziegan ist telefonisch unter der Mobil-Nummer 0151-12216518 zu erreichen. ♦



Ein wichtiger Schritt ist geschafft:

Vom Lehrling zum Elektronikergesellen

Lob und Anerkennung für ihre Ausbildung ernteten die diesjährig scheidenden Azubis, die am 20.2.2014 im BergischenEnergiekompetenzzentrum in Lindlar ihre Lossprechung feierten. Unter die Gäste mischten sich neben Familie, Freunden, Ehrengästen und der Presse dabei auch Mitglieder des Vorstandes der Elektroinnung Bergisches Land.

Am Rednerpult sprach Lothar Neuhausen als Obermeister der Elektroinnung über das vielseitige Handwerk, die zahlreichen Möglichkeiten, sich darin fort- und weiterzubilden und die interessanten Karrieremöglichkeiten in diesem Gewerk. Dem fügte Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land, in seiner anschließenden Rede hinzu: „Unser tolles duales Ausbildungssystem in Deutschland garantiert super Zukunftsaussichten und ist wirklich etwas Besonderes. Denn wer dual ausgebildet wurde, hat ein gutes Rüstwerk für die glo-



bale Berufswelt. Mit diesem Ausbildungssystem, bestehend aus betrieblicher, überbetrieblicher und schulischer Ausbildung, sind wir einfach Spitze und werden von vielen Ländern darum beneidet. So ist auch der Elektronikergeselle, der keine Karriereleiter erklimmen möchte, ein vielgefragter Handwerker.“



Ob in kleinen, mittelständischen oder großen Betrieben – die 65 neuen Gesellen mit ihrer Fachrichtung Energie- und

Gebäudetechnik beziehungsweise Maschinen- und Antriebstechnik haben in der Tat vielversprechende Perspektiven und können sich auf ihre nun folgende Berufszeit freuen. Dazu erhielten die scheidenden Auszubildenden auf der Bühne ihre Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse überreicht, wobei sich die besten noch zusätzlich über einen Wertgutschein freuen durften. Der offizielle Teil endete schließlich mit einem Gruppenfoto, bevor die Veranstaltung zum gemütlichen Teil des Abends bei Häppchen und kühlen Erfrischungen überging.

Eine Fotogalerie zu der Feier finden Sie unter www.handwerk-direkt.de (Rubrik: Innungen > Elektroinnung)

Wir sagen an dieser Stelle nochmals „Herzlichen Glückwunsch!“



Ihre Partner im Elektro-Handwerk

- Planung und Ausführung von Elektroanlagen
- Daten- und Kommunikationstechnik
- Installation für Industrie und Privat
- Antennen- und Satellitentechnik
- Automatisierungstechnik



Neuhalfen
ELEKTROTECHNIK

Alte Ziegelei 19 • 51491 Overath
Gewerbegebiet Untereschbach
Telefon (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
Telefax (0 22 04) 77 97

www.neuhalfen-elektrotechnik.de



BS*E - SOLARDACH GMBH

INH. M. FRANKE & B. SCHMITZ

PV-ANLAGEN & FLACHDACHSANIERUNG

Alte Landstraße 229 • 51373 Leverkusen

Tel.: (02 14) 7 07 92 44 • Tel.: (02 14) 7 07 95 30

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Stefan Nehlsen, Tel.: (0 21 83) 41 65 21

Fax: (0 21 83) 41 77 97 • nehlsen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH • Deelener Straße 21-23 • 41569 Rommerskirchen

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik

ELEKTROJÜNGER
GmbH

Friedrichstr. 20 • 51643 Gummersbach

Fon 0 22 61/2 26 74 + 2 50 35 • Fax 0 22 61/6 26 47

eMail elektro-juenger@t-online.de

Kürten GmbH
Notstromtechnik

Schaltanlagen • Notstromsteuerungen
USV-Anlagen • Leihaggregate
Wartungen • Kundendienst

Hochstraße 28 a
51789 Lindlar / Schmitzhöhe
Telefon 0 22 07 / 20 88
Telefax 0 22 07 / 40 56
E-Mail: info@kuerten-lindlar.de

Schulteis

Brandschutz
GmbH

Beratung - Planung - Umsetzung

Grüner Weg 15 • 51469 Bergisch Gladbach

Tel.: (02202) 9790316 • Fax: (02202) 9790317

E-Mail: info@schulteis-technik.de

BWE^e-technik
Bosbach & Wirt OHG

Altes Wehr 6
51688 Wipperfurth
Tel.: (02267) 880611
Fax: (02267) 880612
info@bwe-technik.de
www.bwe-technik.de

E-Check • Elektroinstallation • SAT-Anlagen • Sprech- und Videoanlagen • Beleuchtungstechnik

Mehr als Licht
Eltak.de
Elektrotechnik A. Kraus

Elektrotechnik A. Kraus
Inh. Henning Bachhaus
Langenrathweg 21b
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02 / 35 97 4

Partnership für Gebäudetechnik

Elektro Meißner
Kompetenz und Qualität

Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service. Zuverlässigkeit, Termintreue und technische Kompetenz sind unsere Stärken.

Gerne stellen wir dies auch bei Ihnen unter Beweis.

Elektro Meißner GmbH • Osenauer Straße 4 • 51519 Odenthal
Fon: 0 22 02/9 76 30 • www.elektro-meissner.de • info@elektro-meissner.de

DÖPPER
ELEKTROMOTOREN & STEUERUNGSBAU GmbH

Elektromotorenlager
Frequenzumrichter
Antriebstechnik

Service • Verkauf • Neuwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 • 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04/9 25 35-0 • Telefax 0 22 04/9 25 35-99
E-Mail: info@doepper-gmbh.de • www.Doepper-GmbH.de

Stützpunkthändler
HITACHI

- Frequenzumrichter
- Speicherprogrammierbare Steuerungen
- Bediengeräte

Vertragspartner

Elmo Rietschle
Service und Vertrieb
Verdichter • Vakuumpumpen • Gebläse

Partner des Elektro-Handwerks

CEF

WIRD

YESSS
ELEKTRO
FACHGROSSHANDLUNG

FILIALE BERGISCH GLADBACH UND GUMMERSBACH
IHR PARTNER DER ELEKTRO-INNUNG

HEIZUNG- UND KLIMATECHNIK | KABEL UND LEITUNGEN | INDUSTRIE- UND HAUSTECHNIK | NETZWERKTECHNIK | WERKZEUGE | LEUCHTMITTEL UND LAMPEN | ADRE- UND LEITUNGEN | SICHERHEIT UND KOMMUNIKATION



Bergisch Gladbach
Kradepohlsmühlenweg 16
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/920174
Fax: 02202/920152
bergischgladbach@yesss.de



Gummersbach
Gummersbacher Str. 67-71
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/67059
Fax: 02261/66535
gummersbach@yesss.de



Überall wo die Sonne scheint ...

... ist die SAG Ihr Partner für die energietechnische Infrastruktur.

SAG GmbH • Kötter-Kollwitz-Straße 12 • 52545 Waldbrunn
T +49 2291 793-0 • F +49 2291 793-88 • E info@elektro-sag.de • www.sag.de

SAG

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Bergisches Land

Das große „Losschlagen“

Zur diesjährigen Lossprechungsfeier der Anlagenmechaniker/-innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik lud die Innung Bergisches Land alle 76 neuen Gesellinnen und Gesellen am 9.3.2014 in den Saal der Gaststätte Norhausen nach Leverkusen-Rheindorf ein.

Dort versammelten sich bereits vor Beginn der Veranstaltung die Nachwuchsfachkräfte zu einem Gruppenfoto für Familie, Freunde und Presse in gut gelaunter Erwartung auf die Beendigung ihrer 3 ½-jährigen Ausbildung.

Thomas Braun eröffnete als Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Bergisches Land die Feier mit den rund 250 Gästen und gab nach kurzer Begrüßungsrede weiter an die Redner Dr. Ing. Reinhold Döpfer, Lehrer vom Berufskolleg Bergisch Gladbach und Hans-Dirk Krämer, ehemaliger OStR des Berufskolleg Opladen. Die beiden Herren stimmten die Gesellschaft mit spritzigen Anekdoten über Handygebrauch und die guten alten Zeiten auf einen überaus humorvollen Veranstaltungsverlauf ein. Auch wie das „Lossprechen“ entstand, wurde witzig verpackt erzählt. Die darauf folgende echte Zeremonie des in diesem Gewerk sogenannten „Losschlagens“, ging



im Anschluss wie üblich auch mit der feierlichen Aushändigung der Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe einher und bedeutet das offizielle Ende der Lehrzeit. Eine Zeit, die bestimmt nicht immer einfach war und mit viel Tatkraft, Kopfarbeit und Durchhaltevermögen in Verbindung stand. Doch sicher ist – die Mühen haben sich gelohnt! Denn eine absolvierte Lehre macht Jugendliche mit dem Gesellenbrief in der Hand schon zum Vorbild für viele Mitmenschen. Als Handwerker ist man in dem Berufsfeld genauso gefragt und sicher aufgehoben, wie auf der Karriereleiter, die man von dieser Gesellen-Position aus erklimmen kann. Zudem sind dank der dualen Ausbildung deutsche Gesellinnen und Gesellen gefragte Mitarbeiter in allen Positionen und rund um den Globus. Umso mehr schienen die scheidenden Azubis den aus Tradition immer noch praktizierten Schlag auf den Allerwertesten zu ge-

nießen. Dabei beugt sich der Prüfling vor und erhält einen symbolischen Hieb auf eben diesen. Allein eine Kehrschaufel, die Gesäß von Holzhammer trennt, mildert das „Losschlagen“ vom Lehrlingsdasein.



Für eine weitere Auflockerung der Veranstaltung sorgte „Gérard“, der als Bauchredner mit seinen zwei Vogel-Handpuppen aus Plüsch namens Dino und Freddy auftrat. Die Show auf höchstem Niveau begeisterte derart, dass sich Gérard erst nach wiederholter Zugabe von der Bühne verabschieden durfte. Entwarnung für die Lachmuskeln gab schließlich Rolf Sieberts, Lehrlingswart der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Bergisches Land, der das warme Buffet eröffnete und die vielen Gäste in einen restlichen Sonntag bei bester Laune entließ, der noch viele anschließende Gespräche nach sich zog.

Wir gratulieren den jungen Fachkräften nochmals ganz herzlich zu ihrer bestandenen Gesellenprüfung und wünschen ihnen für ihren beruflichen Lebensweg viel Erfolg und Freude an dem vielseitigen Beruf.



WOLFGANG WURTH
SANITÄR & HEIZUNG

Kölner Str. 462
51515 Kürten
(02207) 9666-0
www.Wurth-SHK.de

FRANZ KLEIN
SANITÄR-HEIZUNG
Inh. Willi Frielingsdorf

Ferrenbergstraße 90
51465 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 32637
Telefax (02202) 44493
info@sanitaer-heizung-klein.de
www.sanitaer-heizung-klein.de

Seidenstücker
HEIZUNG · SANITÄR

Ihr Meisterfachbetrieb für Heizung und Sanitär

Hardenbergstraße 66 · 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14-830 50-0 www.seidenstuecker-gmbh.de
Fax: 02 14-830 50 25 info@seidenstuecker-gmbh.de

Notdienst 24 Std.
01 71/548 58 24

- 3D-Badplanung: Bad komplett aus Meisterhand
- Senioren- und behindertengerechte Ausstattung
- Energieberatung - Fit für 2004
- Heiztechnik: Heizkörper, Heizungsanlagen
- Kaminsanierung
- Regenwassernutzung
- Rohrtechnik: Leitungssysteme, Rohrsanierung
- Schwimmbadtechnik

Figger
FÜR ANSPRUCHSVOLLES WOHNEN

Sanitär · Heizung
Bäder zum Wohlfühlen

Figger Sanitär & Heizung e.K.
Inh. Gerd Birmans
Reuterstraße 22 · 51375 Leverkusen
Telefon (02 14) 5 44 10 · Telefax (02 14) 5 50 61

WIR CHECKEN IHRE TRINKWASSERANLAGE

verbert
SANITÄR · HEIZUNG · ELEKTRO

An der Kettelburg 21 · 51469 Bergisch Gladbach · T 02202 251111 · info@verbert.de · www.verbert.de

Trinkwasser-CHECK

Peter Seven GmbH
Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon: (02 14) 8 70 70 56
Fax: (02 14) 8 70 70 58
E-Mail: p.seven@t-online.de

seven
SANITÄR + HEIZUNG

Andreas Kappes
GMBH

Sanitär
Heizungen
Warmwasseranlagen
www.kappes-shk.de

Elisenstraße 23
51373 Leverkusen
0214 / 500 00 60
MOBIL 0172 / 920 57 10

24 Std. Norddienst

IHR FACHMANN

CONTZEN

Mein Bad | Meine Heizung

Contzen GmbH
Moses-Hess-Straße 1
51061 Köln
Tel.: 0221/64 10 61
Fax: 0221/64 10 63
www.contzen-sanitaer.de

DS SPANIER
Heizung · Lüftung · Sanitär · Elektro

D. Spanier GmbH · Am Vorend 47 · 51467 Berg. Gladbach
Tel.: 022 02/98 75 -0
Fax: 022 02/98 75 -20
www.dspanier.de
service@dspanier.de

WASSER
Sanitär · Heizung

Effizient
Ökologisch
Innovativ

Regenerativ
Wohlfühlbäder

BEI WASSERFRAGEN ...
...WASSER FRAGEN!

Klaus Wasser GmbH
Hauptstraße 18 · 51503 Rösrath · Tel.: 02205 / 8 33 00 · Fax: 02205 / 37 96 · www.klauswasser.de

G.U.T.
ist besser für die Umwelt

Sanitär · Heizung · Klima/Lüftung
Installation · Dachtechnik · Elektro

BADIDEEN
GOTTSCHELL & SOHN

Die besten BADIDEEN...
...ganz in Ihrer Nähe!

Solingen
Remscheid
Düsseldorf

Kronprinzenstr. 74 — ☎ 0213/2 23 09 9
Jahnstr. 17 — ☎ 02101/93 60 0
Löhrenfelder Str. 35 — ☎ 0211/73 55 0

Finden auch Sie Ihr neues Bad...
...besuchen Sie unsere Ausstellungen!

www.gottschell-sohn.de

G.U.T. BACH & WESCO

Ernst-Reuter-Straße 14 · 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204 9209-0 · Fax 02204 9209-40
bach.wesco@gut-gruppe.de · www.gut-gruppe.de

Als Fachgroßhandel für Gebäude- und Umwelttechnik machen wir uns stark für die Idee, auf allen Gebieten moderner Haustechnik Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt zu stellen. In unserer **Fachausstellung** in Bergisch Gladbach lassen wir **Badträume** Wirklichkeit werden und zeigen den Weg in die Zukunft der modernen Haustechnik. Und in unseren **ABEXen** in Bergisch Gladbach, Köln, Troisdorf und Wermelskirchen halten wir mehrere 10.000 Produkte für Ihren täglichen Bedarf bereit. Fordern Sie uns!

Partner des Handwerks
- immer für Sie da!

HEIZUNG
ENERGIE
SANITÄR

WEINMAGEL & SCHRODER
Heizungs- und Sanitärgrößhandel

Verkauf nur über Fachhandwerk Sanitär/Heizung

Berlin
Düsseldorf
Erlangen
Garmisch-Partenkirchen
Hamburg
Köln
Leipzig
München
Regensburg
Stuttgart
Tübingen
Wuppertal

Tele 030 140 120 00-0
Tele 021 12 12 12 12-0
Tele 091 31 12 12 12-0
Tele 089 12 12 12 12-0
Tele 036 12 12 12 12-0
Tele 030 12 12 12 12-0
Tele 030 12 12 12 12-0
Tele 030 12 12 12 12-0
Tele 030 12 12 12 12-0
Tele 030 12 12 12 12-0
Tele 030 12 12 12 12-0

Bestellen Sie unsere Bauteile-Ausstellung in
Düsseldorf, Schwanenweg 21-23
Bergisch Gladbach 25
Garmisch-Partenkirchen 3-5
Köln, Heidehof 10
Leipzig, Am Alten Markt 10
München, Am Alten Markt 10
Regensburg, Am Alten Markt 10
Stuttgart, Am Alten Markt 10
Tübingen, Am Alten Markt 10
Wuppertal, Am Alten Markt 10

Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima



Neue Fachkräfte im Metallhandwerk – dank bestandener Gesellenprüfung

Für die 47 Nachwuchsfachkräfte im Feinwerkmechaniker- bzw. Metallbauerhandwerk hieß es am 14.3.2014 endlich offiziell Abschied nehmen vom Lehrlingsdasein.

Die diesjährige Lossprechungsfeier fand dabei im Bergischen Energiekompetenzzentrum in Lindlar statt, dessen Saal sich, neben den scheidenden Auszubildenden, auch mit zahlreichen Familienangehörigen, Freunden, Lehrern, Vorstandsmitgliedern der Metallinnung Bergisches Land sowie der Presse füllte.

In seiner Eröffnungsrede sprach Rainer Pakulla, Obermeister der Metallinnung Bergisches Land, über die weltweit einzigartige Ausbildung, die Lehrlinge dank des in Deutschland bestehenden dualen Ausbildungssystems genießen dürfen. Auf Grund dieses Systems haben deutsche Fachkräfte sehr vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten. „Und wer zudem Flexibilität zeigt“, so Pakulla, „dem steht die



Zukunft offen.“ Auch Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land, griff thematisch die Bedeutung der dualen Ausbildung auf und machte den Junggesellen Mut für deren bevorstehenden beruflichen Weg. „Sie haben keine Chance, der Arbeit aus dem Weg zu gehen, es sei denn, Sie wollen das.“ Am Rednerpult freute sich im Namen des Berufskolleg Bergisch Gladbach auch Oberstudiendirektorin Bernhild Neu über die bestandene Prüfung der neuen Fachkräfte, die außer ihrem handwerklichen Geschick auch ein großes Maß an Kopfarbeit unter Beweis stellen mussten.

Neben Beate Bödecke, Studienrätin beim Berufskolleg Dieringhausen, die sich mit einigen an die Wand geworfenen Fotoimpressionen von den Auszubildenden und der nun endenden Zeit des gemeinsamen Lernens verabschiedete, sorgte auch Klaus Stein, Berufsschullehrer vom Berufskolleg Bergisch Gladbach für Auflockerung. Er erfreute die Gäste mit einer Diareihe, die kleine Anekdoten über die Auszubildenden verriet. So boten bei-

spielsweise auch Schreibfehler wie „vikiert“ Anlass zu amysiertem Staunen oder Schmunzeln. Sein Dank ging bei der Gelegenheit auch an die Ausbildungsbetriebe, die sich immer wieder aufs Neue der nicht immer leichten Aufgabe stellen, die Jugendlichen während der 3 ½-jährigen Lehrzeit zu Gesellen auszubilden und sie mit Fachwissen, sozialen Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein auszustatten.



Feierlicher Höhepunkt der Veranstaltung war schließlich die traditionelle Lossprechung nebst Vergabe von Gesellenbrief und Prüfungszeugnis sowie einige Erinnerungsfotos, bevor der gemeinsame Abend bei Häppchen und gekühlten Getränken ausklang.

Die Veranstaltungsfotos sind auf der Homepage www.handwerk-direkt.de (Rubrik: Innungen > Metallinnung) zu finden. ◆



Ihre Partner im Metallbauer-Handwerk



Schmiede • Einbruchschutz
• Schlosserei
• Feineisen
• Fahrzeugbau

Bernhard Schätzmüller GmbH
51465 Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 120 · Ruf (0 22 02) 5 16 38 · Fax 5 42 95

Laufenberg Metallbau

Herstellung und Einbau von:

- Aluminiumfenster + Türen
- Wintergärten
- Brandschutztüren nach DIN
- Edelstahlarbeiten
- Stahlbauarbeiten
- Schlosserarbeiten

Auf der Kaule 23-27
51427 Bergisch Gladbach
☎ 0 22 04 - 97 90-0
Telefax 0 22 04 - 97 90-20
E-Mail: info@laufenberg-metallbau.de

Stahlbau Schwanicke GmbH

Herstellerqualifikation Klasse D nach DIN 18800-7:2002-09
TÜV-Zulassung nach § 19 WHG

☞ Stahlbau
 ☞ Apparatebau
 ☞ Montagen
 ☞ Schneiden

☞ Behälterbau
 ☞ Sondermaschinen
 ☞ Blechbearbeitung
 ☞ Runden
 ☞ Kanten

Gewerbestraße 6
42929 Wermelskirchen
Telefon: (0 21 96) 60 82
Telefax: (0 21 96) 46 06

Schwanicke
GmbH
Seit 1910

Ernst-Reuter-Str. 15
51427 Berg. Gladbach
Tel: (0 22 04) 6 70 98
Fax: (0 22 04) 6 38 93
www.doerich.de

Konstruktionen nach Maß

www.doerich.de

doerich

tip top tor

torbau & automatisierung
Verkauf • Montage • Reparatur • Service • UVV-Check
☎ 02202/97 97 60
Odenthalerstr. 230 D-51467 Bergisch Gladbach Fax 02202-979183

**Der beste Platz
für Ihre Anzeige.**

Kontakt: Stefan Nehlsen

Tel.: (0 21 83) 41 65 21 · Fax: (0 21 83) 41 77 97

E-Mail: nehlsen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

mkv

Metallbau Klein GmbH & Co. KG
Chromford Lasertechnik · Service · Tortech
Zum Obersten Hof 4-6
51580 Reichshof-Volkenrath
Tel.: (0 22 96) 7 22 - Fax: (0 22 96) 5 44
e-Mail: mkv-info@mkv-klein.de
Internet: mkv-klein.de

Geprüfter Schweißfachbetrieb
Klasse B
nach DIN 18800-7

Erstellen von Stahlkonstruktionen inkl. Statik, Schlosserarbeiten, Stahltreppen,
Rampenkonstruktionen, Verladerrampen, eigene Rolltorfertigung

Normstahl
GARAGENTORE

Deckensektionaltore, Schwingtore und -Antriebe

Reparaturservice, Jahresüberprüfung aller Torarten
Überladebrücken und Hubtische

**Man kann vieles von
der Stange kaufen.
Aber eben nicht alles.**

Maßgenaue Präzi-
sionsarbeit in eigener
Fertigung finden Sie bei
uns, dem Metallbau-
Fachbetrieb im
Oberbergischen.



**Metallbau
Altwicker**

Häbner Weg 53 · Reichshof-Denklingen · Tel.: 02296-98000 · www.metallbau-altwicker.de

Fenster Türen Fassaden Lichtdächer Wintergärten Markisen Jalousien



Über 300 Gäste bei Kfz-Lossprechungsfeier Bergisches Land

Durchweg positive Prognosen und eine hoffnungsvolle Aussicht auf einen beruflich erfüllten Lebensweg – das war Tenor der diesjährigen Lossprechungsfeier, zu der nach bestandener Prüfung 163 Kfz-Service-mechaniker beziehungsweise Kfz-Mechatroniker/-innen eingeladen waren.

Heute schicken wir Sie, liebe Jungesellinnen und -gesellen, in die große Welt hinaus“, begann Reiner Irlenbusch, Obermeister der Kfz-Innung Bergisches Land seine Ansprache vor den über 300 Gästen, die der Einladung zur Lossprechungsfeier am 21.2.2014 gefolgt waren. „Natürlich ist noch ungewiss, wo Sie in 20 bis 30 Jahren sind, und vielleicht werden Sie in der Zukunft eine ganz andere Mobilität erleben. Doch sicher ist: Elektrische Systeme gibt es heute wie morgen – und die nicht nur bei Autos. Zudem sind alternative Energien immer mehr auf dem Vormarsch – und



auch hier können Sie mitreden. Dank des dualen Ausbildungssystems, dass wir in Deutschland haben, sind Sie bestens gewappnet für das, was morgen kommt.“ Auch Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land, griff am Mikrofon das Thema Duale Ausbildung auf und kam darauf zu sprechen, wie anerkannt Gesellinnen und Gesellen aus Deutschland sind und dadurch auch im Ausland gute Chancen am Arbeitsmarkt haben. „Sie haben Qualitäten und bringen Leistungen, die Sie offensiv nach außen tragen dürfen.“ Ebenso kamen Glückwünsche seitens der Oberstudiendirektorin, Bernhild Neu, Schulleiterin des Berufskolleg Bergisch Gladbach, die sich auf der Bühne der „Halle 32“ in Gummersbach auch im Namen aller beteiligten Lehrer sowie den Ausbildern der überbetrieblichen Ausbil-

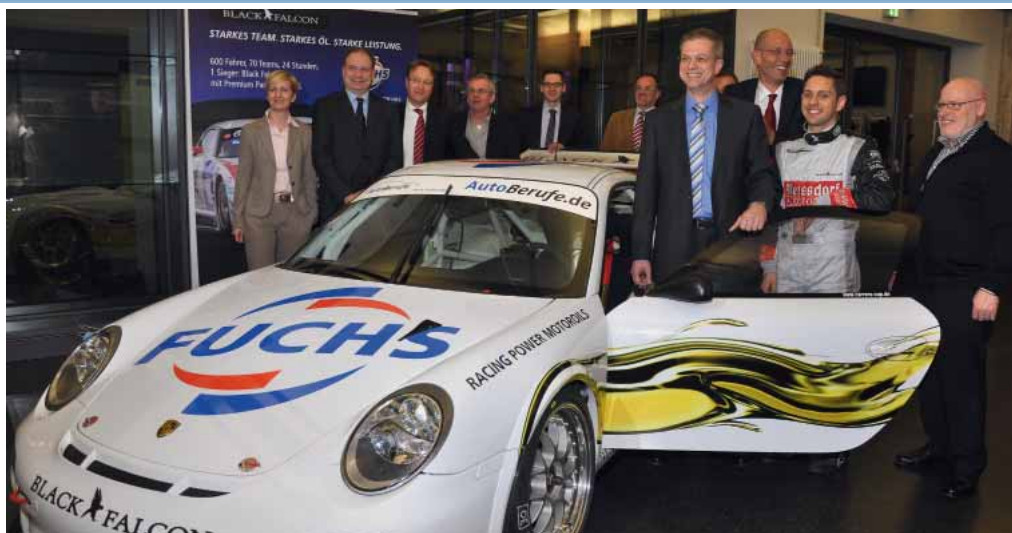
dungszentren über die geschaffte Hürde der Auszubildenden freute.

Ganz besonders begeistert zeigten sich die drei Prüfungsbesten Robin Wiesenau, ausgebildet von der Firma Hoppmann Autohaus GmbH in Gummersbach, Fabian Overath, ausgebildet von der Bundesanstalt für Straßenwesen und Julian Tenten, der bei der Audi Zentrum Leverkusen GS-RP GmbH & Co. KG in Leverkusen ausgebildet wurde. Sie bekamen neben ihrem Gesellenbrief und Prüfungszeugnis zur Belohnung zusätzlich einen Warenwert-Gutschein überreicht.

Als Überraschungsgast aus dem Auto-Rennsport wurde schließlich Helmut Blümer, ehemaliger Geschäftsführer des ZDH, auf die Bühne gebeten. Gemein-



sam mit Rennfahrer Tim Scheerbarth, der schon einige Meistertitel besitzt, wurde den Anwesenden ein kleiner Ein- und Zukunftsausblick in diesen sportlichen Sektor gewährt, der ebenfalls einen nicht ganz abwegigen Berufszweig für die scheidenden Auszubildenden darstellt. So seien beispielsweise am Nürburgring alle Kfz-Gewerke vertreten, und sogar die Arbeit in der Boxengasse biete zahlreiche hoch-



spannende Arbeitsplätze. Sehr zur Begeisterung aller Gäste stand im Foyer der Halle sogar der Porsche 911 GT3 Cup, mit dem Scheerbarth an der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring teilnehmen wird. Exponat und Fahrer luden hier am Ende der Veranstaltung zum Bestaunen, Informationsaustausch, Einsteigen und spontanen Foto-Shooting ein.

Noch lange standen die Gäste beisammen und ließen die rundum gelungene Feier bei Musik, Häppchen und kühlen Getränken ausklingen.

Einen fotografischen Einblick zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage www.handwerk-direkt.de (Rubrik: Innungen > Kraftfahrzeuginnung) ◆

NACHRUF

Wir trauern um unseren Ehrenobermeister

Bernhard Bosbach

der am 27. März 2014 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Seit 1984 gehörte er dem Vorstand der Dachdeckerinnung Rhein-Wupper/ Leverkusen an. Von 1989 bis 2002 war er Obermeister der Innung Rhein-Wupper/Leverkusen bzw. dann Rhein-Berg/Leverkusen. Ebenso war er von 1995 bis 2002 im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen tätig. Im Jahre 2001 wurde er aufgrund seiner großen ehrenamtlichen Verdienste zum Ehrenobermeister ernannt.

Während seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit haben wir Herrn Bernhard Bosbach als einen hilfsbereiten, freundlichen und liebenswerten Menschen schätzen und kennen gelernt. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kollegen und hat ihnen während seiner Zeit als Obermeister stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Wir werden Bernhard Bosbach nicht vergessen und sein Andenken in Ehren behalten.

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

Dachdeckerinnung Bergisches Land

Willi Reitz
Kreishandwerksmeister

Harald Laudenberg
Obermeister

Marcus Otto
Hauptgeschäftsführer

Aufkleber und Roll-up Banner waren Startschuss

Kampagne „Aus eigener Backstube!“

Es war wieder ein großer Aktionstag für die Bäcker aus der Region Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Stadt Leverkusen. Denn am 4. Februar stand die Brot-Prüfung in der RheinBerg Galerie in Bergisch Gladbach an. Interessierte und Passanten konnten zusehen, was bei einer Brot-Prüfung passiert und worauf es bei guten Backwaren ankommt.

Die Öffentlichkeit lag den Initiatoren und teilnehmenden Bäckerbetrieben besonders am Herzen, denn der Fokus in diesem Jahr liegt vor allem darin, das „Bäckersterben“ zu thematisieren. Ein Phänomen, dass die Deutschen ganz besonders trifft, denn die „Deutsche Brotkultur“ ist weltweit einzigartig.

„Backen“, erklärt der Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land, Dietmar Schmidt, „ist für uns vor allem ein Handwerk, das Bodenständigkeit vermittelt und sich durch Qualität und Güte auszeichnet.“ Er kämpft, zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen der Innungsbetriebe, für eine Trendwende des Verbraucherkonsums, wo in den letzten Jahren ‚schnell‘ und ‚billig‘ auf dem Vormarsch war. Tatsächlich machen sich erste



Anzeichen für ein Umdenken in der Bevölkerung Deutschlands breit, denn Skandale aus Presse und Fernsehen decken fast täglich skrupellose Täuschungen in Bezug auf Zusatzstoffe und Herkunft der Waren auf. Hinzu kommt der Wunsch der Deutschen nach Energieeffizienz, um die Umwelt nicht weiterhin unnötig zu verschmutzen. „Die Frage ist ja, wo noch von Transparenz, Genuss und Energiesparen geredet werden kann, wenn die Ware doch aus fernen Ländern zu uns gelangt.“, so Schmidt kritisch.

Wer mitdenkt versteht zunehmend, dass es neben neomodischem Konsum auch wichtig ist, altes und damit stabiles und gutes Handwerk zu erhalten. Schließt der Bäcker von nebenan, gehen nicht nur Arbeitsplätze verloren und die Jugend hat keinen individuellen Ausbildungsplatz mehr zu erwarten, der sie von der Masse abgrenzt. Rezepte und handwerkliches Können sterben mit jeder Schließung, ohne Aussicht darauf, dieses wertvolle Gut auf die nächste Generation zu übertragen und die Handwerkskunst weiterzugeben.



„Was also kann getan werden, wenn auf der einen Seite ein Bedürfnis nach Sicherheit, Echtheit und Zukunft besteht, es aber auf der anderen Seite scheinbar keine Aussicht mehr auf Transparenz gibt und der Kunde dadurch zur Resignation verleitet wird?“ Das fragten sich die regionalen Innungs-Bäckereien, denen der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Grundnahrungsmitteln am Herzen liegt. Wer ein gelernter Bäcker ist, der ist nicht nur ausgebildet und damit produktkundig, sondern will auch durch Serviceorientiertheit am Markt bestehen und Existenzen der nächsten Generation eine Zukunft geben.



Zusammenhalten gegen den globalen Wettbewerb und dadurch den generationsübergreifenden Erhalt dieser deutschen Brotkultur bewahren, dafür macht sich jetzt die „Bäckerinnung Bergisches Land“ stark. Es geht darum, das gut tuende „Wir-Gefühl“ wieder zu fördern, den Jugendlichen als Nachwuchs eine berufliche Chance und Perspektive zu bieten, kundennah zu sein und, was heutzutage mehr als wichtig ist, als Gemeinschaft in der Region eine Einheit zu leben und zu erleben. „Das uralte Handwerk war nicht nur, es ist und bleibt sehr solidarisch, nachwuchsorientiert, umweltfreundlich, vielfältig und kompetent. Mit großem Erfolg vermischt sich hier seit Generationen Moderne mit Tradition“ weiß der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto.

So engagieren sich jetzt mit einer Werbekampagne für das „Traditionelle Handwerk“ die Bäckereien der Bäckerinnung Bergisches Land und haben sich damit aktiv der akuten Problematik angenommen. Es gilt, sich zu zeigen und sich gegen einen Wettbewerb, der aus 08/15-Produkten besteht, zu stemmen. Ein in warmen Farbtönen gestalteter Aufkleber im DIN-A 5 Hochkant-Format wird somit ab sofort die Betriebe kennzeichnen, deren Ware „Aus eigener Backstube!“ kommt.

Was das Ganze mit einer Brotprüfung zu tun hat

Eine Brotprüfung stellt jährlich auf die Probe und unter Beweis, wer gesunde und bewusste Ernährung produziert. Sie passiert auf freiwilliger Basis und die teilneh-

menden Bäcker scheuen dabei nicht, ihre Ware öffentlich prüfen zu lassen. So melden sich jedes Jahr deutschlandweit Bäckereien zur „Brotprüfung“ an, um den Genuss der wertvollen Backwaren überwachen, beurteilen und bewerten zu lassen. Auch, dass den teilnehmenden Bäckereien dabei geholfen wird, ihre Backwaren zu verbessern, um dem Kunden erstklassige Qualität zu bieten, ist Ziel der Aktion.



IQBack-Sachverständige prüfen direkt vor Ort die vorgestellten Brote, Brötchen und Stollen, die mindestens 24 Stunden alt sein müssen, mit Ausnahme von Kleinbrot unter 500 Gramm mit einem Alter von mindestens 6 Stunden. Die Bewertung erfolgt nach sechs Hauptkriterien. Zunächst soll der Geruch zur Art des Brotes passen und dabei nicht zu stark oder schwach sein. Im Idealfall läuft einem sprichwörtlich „das Wasser im Mund zusammen“, mit dem Wunsch, am liebsten sofort in das Brot hineinzubeißen. Der Geschmack einer Backware soll zum Produkt passen, z.B. säuerlich oder süßlich. Auch bei Form und Aussehen soll der Laib stets zum Typ des Brotes passen. So ist z.B. ein Ciabatta schmal, ein Baguette lang und ein Korbbrötchen rund. Bei Oberflächen- und Krusteneigenschaften ist generell eine dickere Kruste besser, weil diese Brote viele Aroma-Stoffe beinhalten und die Feuchtigkeit besser im Brot gehalten wird. Doch auch hier gibt es auf Grund

der Brotart Variablen, denn eine dicke Kruste eignet sich nicht für alle Brote. Ebenso wird die Lockerung und Krumbildung (die „Krume“ ist der innere, weiche Teil eines Brotes) getestet. Je nach Brot sollte die Krume locker und luftig sein. Bei Roggenmischbrot beispielsweise ist das Krumbild aber dichter und kompakter. Beim Aufschneiden des Brotes sollen die Poren im Teig gleichmäßig verteilt

sein und keine großen Löcher vorzufinden sein – schließlich möchte man den Aufstrich nicht um die Löcher herum verteilen. Um die Struktur und Elastizität zu bewerten, wird nachgesehen, ob der Teig beim Aufschneiden nicht am Messer kleben bleiben. Der Daumen drückt kurz ins Innere des Brotes. Beim Loslassen soll die Krume zurückfedern, der Abdruck verschwinden und der Laib sich in den Ursprung zurückformen, was eine gute Elastizität der Krume beweist.

Interessierte, die alle Innungs-Bäckereien aus der Region finden möchten, werden auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land unter www.handwerk-direkt.de (Rubrik „Betriebe“) fündig.

Weitere Inhalte zur Bäckerinnung Bergisches Land finden Sie unter www.handwerk-direkt.de/back/default.aspx ◆

Friseur-Modeproklamation Frühjahr 2014 füllte Saal bis auf den letzten Sitzplatz

Die Botschaft für die neuen Trends dieses Sommers heißt: Zurück zur Handwerkskunst. Die Schnitte und Farben spiegeln das Können der Fachkraft mehr wieder denn je. So rückt das Talent der Friseure vermehrt in den Vordergrund. Das sind die neuen Zeichen der Zeit.

Und kaum eine andere Jahreszeit gibt uns die herrliche Freiheit, derart mit Mode zu spielen, zu experimentieren. Geprägt ist die ZV-Trendkollektion Frühjahr/Sommer 2014 vor allem durch ausgefeilte Cuts, die trotz ihrer Komplexität sehr leicht und natürlich anmuten. Die Haarfarben überzeugen durch ein grandioses Wechselspiel aus kalten und warmen Nuancen, die zu einem harmonischen Ganzen miteinander verschmelzen.



Das live auf der Bühne mitzerleben, ermöglichte der Fachbeirat der Friseurinnung Bergisches Land am Abend des 10.3.2014. Zusammen mit der Firma Hair Haus, die zudem Pivot Point und aktuelle Trends für Schnitt und Farbe prä-

sentierte, wurden in der Kreishandwerkerschaft in Bergisch Gladbach die neuen saisonalen Trends präsentiert. Sowohl die speziellen Haarschnitte mit ihren Kniffen als auch das Entstehen trendiger Make ups konnten die Zuschauer hautnah und Schritt für Schritt nachvollziehen. Die gut besuchte Veranstaltung, durch die Obermeister Thomas Stangier moderierte, füllte den Saal vollständig und bot den 130 Zuschauern einen gelungenen und lohnenswerten Abend.

Der Haarsommertrend der Damen wird vielfältig, bleibt dabei aber sehr feminin und sinnlich – egal ob Mephisto-Cut, Long Shag oder Swing-Bob. Dafür sorgen volle Texturen, die aus sich heraus wirken und die Eigendynamik des Haars verstärken. Das wird mittels hochkomple-





xer Schnitttechniken erreicht, die sich – je nach Haarlänge – an der geometrischen Formensprache des legendären Vidal Sassoon orientieren oder im gekonnten Wechselspiel aus konkaven und konvexen Formen gipfeln. Bei den Farben dominie-



ren sehr helle und kühle Töne wie Platin-, Eis- oder Schwedenblond sowie glamourös schillernde Rottöne, die sich aus leicht blaustichigen Pigmenten und warmen Goldkupfer-Nuancen zusammensetzen. Fazit: Looks, die bei aller Raffinesse leicht und vollendet mühelos wirken!

Männerköpfe hingegen punkten in dieser Saison mit vollen, wilden, mitunter sogar bewusst zerschnittenen Texturen. Hier herrscht allein die kreative Freiheit. Doch hinter dem charmanten Chaos steckt System: Schafft der Basiscut erst einmal eine saubere Grundstruktur, werden dann beim Personalisieren gezielt Längenunterschiede und kunstvolle Übergänge eingearbeitet. Dadurch entstehen sehr frische, unkonventionell anmutende Looks, die einen neuen Frisurenkanon einleiten. Individualität und Nonkonformismus sind die Gebote der Stunde – womit die Männermode perfekt den Zeitgeist widerspie-



gelt. Das „Ohren-Freischneiden“ oder die obligatorische Längenangleichung gibt vorerst nicht mehr.

Fotos zur Veranstaltung gibt es auf der Homepage www.handwerk-direkt.de (Rubrik: Innungen > Friseurinnung) zu finden. ♦



Eine Werkstatt – Alles möglich

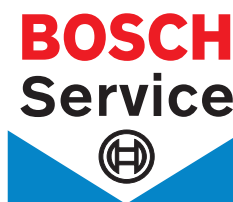
> Full Service <

> Diesel-Spezial Service <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150
www.bosch-service-schmidt.de

Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510



Professionelles Make-up in der Kreishandwerkerschaft

Für das Friseurgewerk war in den Abendstunden des 26.3.2014 die Firma Make-up Studio Germany Pro GmbH im Hause der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land zu Gast und präsentierte ihre professionelle und umfangreiche Produktpalette.

Die Strategie der Firma, die seit Ende 2011 auch in Deutschland vertreten ist, heißt „von Professionals für Professionals“. So ist die Qualität der Produkte hoch, hypoallergen und nicht an Tieren getestet. In mittlerweile über 50 Ländern hat sich das umfangreiche Sortiment bereits erfolgreich etabliert.



schminkten sich zum Teil auch gegenseitig, um einen genaueren Eindruck bezüglich der Qualität zu erlangen. Unter-

Publikums am Modell ein professionelles Braut-Make-up aufgetragen, und die wissbegierigen Damen und Herren erhielten präzise Antworten auf ihre unterschiedlichsten Fragen in Bezug auf Inhaltsstoffe, Anwendung, Farbpaletten und dergleichen mehr.



Dem interessierten Fachpublikum wurde zunächst das Markenkonzept und die vielfältige Auswahl vorgestellt sowie die Vermarktung und Strategien zur Umsatzsteigerung erläutert. Anschließend waren alle Gäste eingeladen, das fassettenreiche Angebot auf den sieben Präsentationsdisplays live zu testen. Beinahe zwei Stunden nutzen die Anwesenden, unter anderem Vorstandsmitglieder der Friseurinnung Bergisches Land und Köln sowie Friseurinnen und Friseure die Gelegenheit und

schiedlichste Farbstifte für die Augen oder Lippen und Puder sowie Cremes aus kleinen Töpfchen und Fläschchen wurden aufgetragen begutachtet und wieder abgetragen – dies allerdings nur, um einem weiteren Farbbeispiel aus dem Sortiment Platz zu machen. Auch die anwesenden Auszubildenden des Friseurhandwerks garieten beim Testen der zahllosen glamourösen Lidschatten und brillant schimmernden Lippenstifttöne ins Schwärmen. Während dessen wurde vor den Augen des



„So toll geschminkt gehen wir gleich auf jeden Fall noch eine Kleinigkeit essen“, schwärmte eine der Friseurinnen noch, bevor sie mit ihren Kolleginnen die Veranstaltung verließ. Ein informativer Abend ging damit auch zur Zufriedenheit des Veranstalters und des Obermeisters der Friseurinnung Bergisches Land, Thomas Stangier, zu Ende.

Wer noch ein paar Foto-Impressionen sehen möchte, findet eine kleine Bildergalerie auf der Homepage unter www.handwerk-direkt.de (Innungen > Friseurinnung). ◆

Ihre Partner rund ums Handwerk

SCHNELLES INTERNET FÜR JEDEN. ÜBERALL!
DURCH SATELLITENÜBERTRAGUNG UNABHÄNGIG VOM LOKALEN NETZAUSBAU



**BIS ZU 18 Mbit/s DOWNLOAD
BIS ZU 6 Mbit/s UPLOAD**

AM ALTEN SCHAFSTALL 3-5
51373 LEVERKUSEN
TELEFON: 0214 - 311 49 211
FAX: 0214 - 311 49 219
INFO@GERNER-IT.COM
WWW.GERNER-IT.COM

**GERNER
INFORMATIONSTECHNIK**

Schur Aufzug - Elektro - Technik

Abornweg 61
51503 Rösrath
Tel.: 02205 / 91 98 767
Fax: 02205 / 91 98 768
info@aufzug-schur.de
www.aufzug-schur.de
Elektromeisterbetrieb

24h Notdienst 0171 / 622 602 4

Wartungsarbeiten, - UVV und Sicherheitsüberprüfungen,
Instandsetzungsarbeiten von Personen u. Lastenaufzügen,
Hebebühnen u. Hydraulikanlagen, PKW Parkanlagen, Rolltore,
Sektionaltore, Rollgitter Elektroanlagen aller Art. E. Check
Direkt-Notrufanlagen

Innungsfachbetrieb
der Fachverbände

Schimmel? Feuchte Kellerwände?

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Instandsetzung
ohne Garten- und Terrassenschädigung

Adolphs
Bauteilschutz GmbH

Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierung • Wärmedämmung
Fassadenschutz • Verpressungen • Balkon-/Betonanierung

Olpenor Straße 29a
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/56 07
Fax: 02263/607 17
www.adolphs-bauteilschutz.de
info@adolphs-bauteilschutz.de
Zweigbüro: Köln-Dellbrück
Tel.: 0221/68 67 87
Fax: 0221/689 73 90

Immer das Richtige auf Lager!



- Beratung
- Vorführung
- Programmierung
- Bedienungshilfe
- technischer Kundendienst

Bürotechnik

Runte
Brother-Premium-Händler
Beratung - Installation - Kundendienst
Verbrauchsmaterial günstig

Registrierkassen
Bürobedarf
Büromöbel
Computer
Diktiergeräte
Kopiergeräte
Telefaxgeräte
Fachwerkstatt

Konrad-Adenauer-Platz 2
51073 Leverkusen
Telefon 02 14 - 4 21 78

GZM Gebrüder Zwinge
Metallbau GmbH

Metallbau Stahlbau Service-Metall



Wiesenstraße 19
51702 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 83) 41 65 21 · Fax: (0 21 83) 41 77 97
E-Mail: nehlsen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

Brüche mer nit, fott domit!

Wir schaffen es weg und zwar alles. Mit dem passenden Container entsorgen wir Ihre Wertstoffe und Abfälle sauber und korrekt.

REMONDIS GmbH Rheinland
Industriestraße 18 - 50735 Köln
Tel. 0221 97060 600 - Fax 0221 97060 300
service.rheinland@remondis.de
www.remondis-rheinland.de



REMONDIS

Wir erteilen dem Müll eine Abfuhr

Sonderausstellung gewährte Einblick in die Geschichte des Maler-Handwerks

Zu einer besonderen Führung trafen sich am 14.1.2014 für knapp 2 Stunden 29 Mitglieder der Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land. Anlass war die große Sonderausstellung „Geheimnisse der Maler“ im Kölner Wallraf-Richartz-Museum.

Unter der Führung von Dr. Rainer Pabst, dem pensionierten Fachlehrer am Berufskolleg Bergisch Gladbach, erfuhren Kreishandwerksmeister Willi Reitz und seine Kolleginnen und Kollegen der Maler- und Lackiererinnung, dass die Kollegen im Mittelalter nicht nur bereits aktiv auf die Politik der Stadt Einfluss nahmen. Sie fanden damals auch ein wirtschaftlich blühendes Gemeinwesen mit etwa 40.000 Einwohnern vor, in dem sich die Leute gute Handwerksarbeit auch etwas kosten ließen. Zu den Aufgaben der Malerbetriebe des Mittelalters gehörten beispielsweise auch die Dekorationsmalerei, die Bemalung von Skulpturen und Möbeln, Hauswänden oder Holzdecken.

Eine berufsspezifische Differenzierung der Betriebe erfolgte erst später.

Berühmt wurden sie aber vor allem durch ihre auf Holz oder Leinwand gemalten Bildwerke, die ihre Kunden für Altarstiftungen, Erinnerungsbilder, Porträts oder Grabstätten in Auftrag gaben. Sowohl die meisten Werkzeuge als auch die Malfarben mussten von Werkstätten und deren Mitarbeitern selbst hergestellt werden; mancher Lehrling wird wohl mehr als die Hälfte seiner Ausbildungszeit mit dem „Farbenreiben“ verbracht haben. Und dafür mussten sie dem Meister sogar noch „Lehrgeld“ zahlen; wohnten allerdings bei „freier Kost und Logis“ auch wie Mitglieder der Familie im Hause des Meisters.

Für die Farben wurden oftmals mineralische Pigmente oder Eisenoxyside und meist Leinöl als Bindemittel benutzt; jeder Meister dürfte dafür sein persönliches Rezept auf der Basis seiner Erfahrungen und seines Fachwissens benutzt haben. Für die

Gestaltung der blauen Mäntel der Muttergottes auf den Altarbildern fand sogar Lapislazuli Verwendung; weil dieser blaue Halbedelstein auf dem Seeweg nach Europa importiert wurde und also von „jenseits des Meeres“ kam, hieß er „Ultramarin“ und war sehr teuer.

Die Meister der Tafelmalerei verstanden sich als Handwerker und nicht als Künstlerpersönlichkeiten; deshalb sind ihre Werke auch nicht signiert. Sie legten sehr großen Wert auf handwerkliche Präzision und Technik. Die Eichenhölzer für die Bildträger wurden oftmals aus dem Baltikum und Russland importiert, weil sie dort wegen der tieferen Jahresdurchschnittstemperatur langsamer wuchsen und fast fehlerfrei waren. Die Bemalung erfolgte dann in einem komplizierten Aufbau von bis zu 20 Malschichten übereinander; schon allein wegen der Trocknungszeiten dauerte die Anfertigung großer Bildformate – wie etwa das berühmte Dombild von Stefan Lochner, dem einzig namentlich bekannten Maler Kölns aus dieser Zeit – mehrere Jahre. Zwischendurch wurde dann an anderen Werken gearbeitet – Arbeitsteilung und ökonomisches Handeln waren schon zu dieser Zeit nicht unbekannt. Dass sich deren Werke über mehr als 600 Jahre so gut erhalten haben – eine solch lange „Gewährleistungsfrist“ hat alle von der handwerklichen Qualität überzeugt.

„Durch die Führung und Ausführungen bot der Ausstellungsrundgang für uns einen interessanten und spannenden Blick in die Geschichte des Maler-Handwerksberufes“, freute sich Kreishandwerksmeister Willi Reitz nach dem Besuch und fügte hinzu: „Die Sonderausstellung hat ein wenig Licht ins Dunkel gebracht und äußerst interessante Ergebnisse zur Berufsgeschichte der Kölner Maler zutage gefördert.“



„Der Heilige Lukas malt die Madonna“ im Jahre 1515 gemalt von Niklaus Manuel Deutsch (1484-1530).

So etwa dürfte die Werkstatt eines Tafelmalers im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts ausgesehen haben.



**Gründung
oder
Nachfolge
optimal
gestalten!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Optimale Konzepte für Ihre Existenzgründung oder Unternehmensnachfolge.

Wenn Sie vor der Existenzgründung oder Ihrer Unternehmensnachfolge stehen, müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen; unter anderem für Ihre Finanzplanung. Gerne unterstützen wir Sie mit fundierter Beratung und individuellen Finanzierungslösungen, mit denen Sie Ihre unternehmerischen und persönlichen Ziele erreichen. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen Sie an oder gehen Sie online.

 **Bensberger Bank eG**
Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG
Volksbank Marienheide
Volksbank Oberberg eG
Volksbank Wipperfürth - Lindlar eG
VR Bank eG Bergisch Gladbach



Verstärkung für die Rechtsabteilung

Seit Anfang des Jahres hat die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land eine neue Kollegin im juristischen Bereich. Die Assessorin, Viola Buchbinder, hat damit die Nachfolge von Assessor Stefan Ruhl angetreten, der sich zum Jahreswechsel aus familiären Gründen beruflich veränderte.

Frau Buchbinder ist als kompetente Ansprechpartnerin für die Beratung und Betreuung bei Rechtsfragen und -problemen im betrieblichen Bereich zuständig. Ebenso wickelt sie Angelegenheiten in Bezug auf Bauplanungs-, Ordnungs- und Gewerberecht ab und beantwortet Fragen zum Tarifwesen sowie Bau-, Sozial- und Wettbewerbsrecht.

Das Juristenteam bleibt also, zusammen mit den beiden Kollegen, Assessor Nicholas Kirch und Assessor Holger Schmitz, weiterhin „drei Mann stark“.



Neue Ansprechpartnerin für Rechtsfragen und -probleme im betrieblichen Bereich: Frau Ass. Viola Buchbinder

Die Assessorin freut sich, in ein so umfangreiches Aufgabengebiet mit so vielen Mitgliedsbetrieben eingebunden zu sein. Statistisch werden pro Jahr um die 1.300 persönliche Beratungen im Hause der Kreishandwerkerschaft durchgeführt. Hinzu kommen jährlich weitere 260 Beratungen, bei den Betrieben vor Ort und über 100 Gerichtstermine, die wahrgenommen sowie 400 Inkassovorgänge, die bearbeitet werden. Den Löwenanteil bildet jedoch die telefonische Beratung. Hier werden allein wöchentlich pro Jurist 70-120 Anfragen aufgenommen, bearbeitet und beantwortet, Tendenz steigend.

Als Ansprechpartnerin erreichen Sie Frau **Viola Buchbinder** unter der Rufnummer 02202/9359-32, per E-Mail unter buchbinder@handwerk-direkt.de oder besuchen uns auf der Homepage unter www.handwerk-direkt.de (Reiter „Über uns“ > Ansprechpartner) ◆

Neue Innungsmitglieder

» Stefan Winand

Bergisch Gladbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

» Bernd Friederichs

Bergisch Gladbach
Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke

» Ziegert Metallbau GmbH

Overath, Innung für Metalltechnik

» Danny Hackel und Thomas Gerlach

Nümbrecht, Dachdeckerinnung

» Oliver René Laschet

Reichshof, Elektroinnung

» Mike Hohmann

Bergisch Gladbach
Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke

» Holger Schneider

Morsbach, Elektroinnung

» Autohaus Harnischmacher GmbH

Radevormwald, Kraftfahrzeugeinnung

» Dieter Krusche

Kürten, Baugewerksinnung

» Mirosław Janusz Przybyszewski

Lindlar, Baugewerksinnung

» Heinrich Molenda

Bergisch Gladbach, Maler- und Lackiererinnung

» Gerd-Willi Maus

Leverkusen, Tischlerinnung

» Alexander Stripling

Leverkusen, Elektroinnung

» Christoph Bauer

Gummersbach, Tischlerinnung

» Silke Komp

Overath, Tischlerinnung

» Burk & Hansen GmbH & Co. KG

Bergisch Gladbach, Baugewerksinnung

» Halil Dagdelen

Leichlingen, Friseurinnung

» Axel Wittgens

Radevormwald, Dachdeckerinnung

» Shems Ajeti

Odenthal, Baugewerksinnung

» Daniele Bonifacio

Leverkusen, Kraftfahrzeugeinnung

Ihre Tischler-Meisterbetriebe und Partner

Präzision in Holz
FEIN/SCHNITT.de
 CAD Kompetenz seit 15 Jahren
 CNC Sachverstand seit 10 Jahren
 Ihr Tischler für... morgen!
 Dümmlerweg 1
 51375 Leverkusen
 0214 692202-00

Formart
 Die Schreinerei
 UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG
Björn Ruland
 Tischlermeister
 Mühlener Str. 36
 51674 Wiehl
 ruland@formart.net
 T 02262 - 727 01 70
 F 02262 - 727 01 71
 M 0163 - 808 61 63
 www.formart.net

CNC TISCHLER
 • Individuelle Möbelfertigung
 • CNC-Lohnfräsung
 • Rundbekantung
 Nur für Fachbetriebe
 Sören Ruland
 Immen 6 | 51674 Wiehl
 Tel. 0 22 62 - 69 99 043
 Fax: 0 22 62 - 69 99 044
 www.cnc-tischler.de

PUHL
 Meisterbetrieb
 Ihr Partner für Sicherheit und Service
Einbruchschutz bis RC3 in der Nachrüstung!
 Alper Str. 13a · 51580 Reichshof-Alpe
 Tel. 02261 / 50 13 207
 info@tischler-puhl.de · www.tischler-puhl.de

ROBERT KARBO
 Tischlerei · Innenausbau · Wohnkonzepte
 Campusallee 24-26 · 51379 Leverkusen
 Tel.: (021 71) 34 35 44 · www.tischlerei-karbo.de

DER TISCHLER
 Udo Engelberth, Tischlermeister
 Alter Kamp 2 · 51588 Nümbrecht - Prombach
 Tel. 0 22 93/32 22
 Fax 0 22 93/43 33
 Mob. 0170/2106217

Holz Richter
 51789 Lindlar | Schmiedeweg 1
 www.holz-richter.de
 Kompetenz in Holz auf über 100.000 m²
 Vollsortiment Platten, Türen, Schnittholz
 Böden, Holzbau, Gartenholz
 und Gartenmöbel
 Partner des Handwerks

Der beste Platz für Ihre Anzeige.
Kontakt: Stefan Nehlsen
 Tel.: (0 21 83) 41 65 21 · Fax: (0 21 83) 41 77 97
 E-Mail: nehlsen@image-text.de
 Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

Ostermann
 An allen Ecken und Kanten
 Spezialist für Kanten und Beschläge
 Ihr zuverlässiger Lieferant für Artikel rund um das Schreinerhandwerk
 Rudolf Ostermann GmbH · Schläfenhorst 85 · 46395 Bocholt
 Tel. +49 (0) 2871 / 2550-0 · Fax +49 (0) 2871 / 2550-30 · verkauf@ostermann.eu · www.ostermann.eu

Odenthaler Kunstschmiede feierte 100-jähriges Jubiläum

Im Laufe von 100 Jahren veränderten sich zahlreiche Handwerkskünste. So verlagerte sich auch der Schwerpunkt der Firma Esser aus Odenthal als ursprünglicher Huf- und Wagenschmied-Betrieb, der eine Entwicklung in Richtung Kunstschmiede machte und sich dadurch am wandelnden Markt hervorragend behaupten konnte. Es entstand die heutige „Odenthaler Kunstschmiede“, die über die Orts- und Landesgrenzen hinaus als „Marke“ bekannt wurde.

Karl-Josef Esser, der 1983 den elterlichen Betrieb übernahm, führt die Firma seit 2008 gemeinsam mit seinem Partner, Jonathan Weichbrodt. Esser ist 1957 in Odenthal geboren und aufgewachsen. Bereits sein Großvater, Matthias Esser, und dessen zwei Brüder haben schon um die Jahrhundertwende im elterlichen Betrieb das Schmiedehandwerk gelernt.

Zahlreiche in- und ausländische Restaurierungsarbeiten und weltweiter Warenexport zählen ebenso zum beruflichen Werdegang von Karl-Josef Esser, wie die Teilnahme an internationalen Ausstellungen. Und wo auch immer Esser in Er-



Karl-Josef Esser als Demonstrator bei der Abana Conference in Chicago im Jahr 2002

scheinung tritt, hält er stolz die „Fahne seines Handwerks“ hoch.

Am 4. Dezember 2013 war nun 100-jähriges Jubiläum für den Betrieb, der seit Bestehen auch 20 Lehrlinge mit Erfolg zum Gesellen ausbildete und damit das Handwerk an die nächste Generation weitergab. Anlässlich des besonderen Ehrentages waren von der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land Willi Reitz als Kreishandwerksmeister, Rainer Pakulla als Obermeister der Metallinnung und Marcus Otto als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft vor Ort, um dem

erfolgreichen Betrieb ihre persönlichen Glückwünsche auszusprechen und weiterhin viel Erfolg zu wünschen.

Wer Arbeiten aus dem Hause Esser bewundern möchte, muss nicht weit fahren. Bereits bei einem Spaziergang durch die Gemeinde Odenthal entdeckt man zahllose Spuren dieser bemerkenswerten Schmiedekunst. Es gibt kaum ein Gitter oder Türschloss, das nicht aus der Odenthaler Kunstschmiede stammt.

Wir gratulieren noch einmal recht herzlich zu diesem Jubiläum! ♦

25-jähriges Betriebsjubiläum der Bäckerei Gerold Eilers GmbH

Die Bäckerei Eilers konnte am 1. Februar 2014 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Kreishandwerksmeister Willi Reitz, Obermeister Dietmar Schmidt, Ehrenobermeister Ulrich Lob und Geschäftsführer Karl Breidohr überreichten aus diesem Anlass die Ehren-

urkunden der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land sowie der Handwerkskammer zu Köln und gratulierten ganz herzlich.

Die Mitarbeiterin Frau Britta Groneuer, konnte ebenfalls auf eine 25jährige Tätigkeit im Betrieb von Gerold Eilers zu-

rückblicken. Mit der Gratulation erhielt sie eine Urkunde der

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. ♦



Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

DACH - WAND - ABDICHTUNGSTECHNIK - BLITZSCHUTZ - SOLARTECHNIK

Dirk Winkler · Dachdeckermeister
Eifgenstraße 8a · 51519 Odenthal
Telefon: (0 21 74) 4 07 92
www.laudenberg-dach.de
info@laudenberg-dach.de

laudenberg
Bedachungen

Meisterbetrieb für Dachdecker- und Klempnerarbeiten aller Art

HERBST-BEDACHUNG GMBH

Stachelsgut 12 · 51427 Bergisch Gladbach (Refrath)
Tel.: 02204 - 61051 / 52 · www.herbst-bedachung.de

über 30 Jahre

Wärmedämmungen
Fassadenverkleidungen
Flachisolierungen aller Art
Rinnenreinigungen

Dachdeckungen
Schieferdeckungen
Dachabdichtungen
Metalldeckungen

Eulenhöfer
Bedachungen GmbH & Co. KG

Breite Straße 7 · 51647 Gummersbach
Tel.: (0 22 61) 2 28 63 · Fax: (0 22 61) 2 28 89

Dachdeckermeister & Zimmerermeister

Gerd Heinz

Höchststr. 19 · Tel: 02261-920206 · gerdheinz2000@online.de
51702 Bergneustadt · Fax 02261-920205 · www.dachdeckermeister-heinz.de

→ Steildachsanieierung → Balkonsanieierung
→ Flachdachsanieierung → Carports
→ Fassadenverkleidung
→ WPC-Terrassenbeläge
→ Edelstahlkamine

Markus WEGNER
Dachdeckermeister

Schlodderlicher Weg 33 · Telefon 0 22 02-4 59 85 34
51469 Bergisch Gladbach · www.dachtechnik-wegner.de

Beratung Planung Ausführung

Das große Komplett-Programm rund um das Dach

Schneider+Krombach
DACHTECHNIK

Dachdecker-, Klempner- und Zimmereiarbeiten
Altbausanierung · Flachdachsanieierung
Fassadenverkleidung
Naturschieferarbeiten
Blitzschutzanlagen · Kranverleih

Schneider & Krombach GmbH & Co.
Bedachungsgeschäft KG
Talsperrenstraße 7
51580 Reichshof-Brüchermühle

Tel.: (0 22 96) 4 58 u. 470
Fax: (0 22 96) 84 99
info@krombach-dachtechnik.de

ETERNIT - SCHÖNES BESCHÜTZEN
Gestaltungsvielfalt für Dach und Fassade

Unzählige Gebäude in Deutschland haben Eternit Dächer und Fassaden. Einige davon markieren Meilensteine der Architektur. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir auch in Zukunft neue Impulse setzen – von Photovoltaik und Wärmedämmung bis zu Dach- und Fassadensystemen. Machen Sie mit!

Eternit
DACH & FASSADE

www.eternit.de

Eternit Aktiengesellschaft · Im Breitspiel 20 · 69126 Heidelberg · Tel. 0 62 24-70 10

51509 Rösrath
Hauptstraße 36
Für Sie vor Ort

Tel: 0 22 05.91 10 88
Fax: 0 22 05.91 10 89

KAUTZ Die Dachdeckerei

Innungsmittelglied

Peter Rösgen BedachungsGmbH
Dachdeckermeister

Kunstfeldstraße 60 · 51377 Leverkusen
Tel.: (02 14) 8 70 73 35
Fax: (02 14) 8 70 73 36
eMail: Bedachung-roesgen@t-online.de

Bedachungen
Schieferarbeiten
Flachdächer
Fassaden
Klempnerarbeiten

DELTA[®]System

DELTA[®] schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.

DELTA[®]-MAXX PLUS
die Energiesparmembran für ein winddichtes Dach!

PREMIUM-QUALITÄT

DELTA[®]-MAXX PLUS schützt im Dachbereich vor dem Einströmen kalter Außenluft und den dadurch entstehenden Energieverlusten.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Winddicht durch Selbstkleberand
- BG-geprüfte Durchsturzicherheit
- Bis zu 30 % niedrigere Luftwechselrate
- Bis zu 9 % weniger Heizwärmebedarf

DELTA[®]-MAXX PLUS ...

- ... erfüllt die Funktion einer Behelfsdeckung
- ... genügt allen Qualitätsanforderungen an Alterungsbeständigkeit und den Schlagregentest.

www.doerken.de

GEPRÜFTE DELTA-QUALITÄT
UDB-A
Unterbreichn Klasse A nach ZVDI

Goldene Meisterbriefe

» **Dieter Sträßer**
Nümbrecht, Bäckerinnung

24.3.2014

» **Klaus Friedel Schrag**
Wermelskirchen, Bäckerinnung

13.5.2014

Betriebsjubiläen

50 Jahre

» **Fritz Nitzschke**
Bergisch Gladbach, Friseurinnung

1.4.2014

» **Friedhelm Müller**
Bergisch Gladbach, Bäckerinnung

15.5.2014

25 Jahre

» **Michael Kronseder**
Lindlar, Maler- und Lackiererin

11.4.2014

» **Haack GmbH**
Wermelskirchen, Innung für Informationstechnik

20.4.2014

» **Wilfried Patemann**
Bergisch Gladbach, Baugewerksinnung

25.4.2014

» **Busse Bau GmbH**
Leichlingen, Baugewerksinnung

17.5.2014

» **Reinhard Mikat**
Engelskirchen, Innung für Informationstechnik

30.5.2014

Runde Geburtstage

» **Willi Strünker** 7.4.2014
Ehrenobermeister der Baugewerksinnung

85 Jahre

» **Robert Rosenstock** 9.4.2014
Vorstandsmitglied der Fleischerinnung

50 Jahre

» **Achim Culmann** 23.4.2014
Obermeister der Tischlerinnung

60 Jahre

» **Walter Küpper** 5.5.2014
Lehrlingswart der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

50 Jahre

» **Eberhard Müller** 11.5.2014
Ehrenobermeister der Baugewerksinnung

75 Jahre

» **Bernd Wiesjahn** 15.5.2014
Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung
Fachgruppenleiter: Estrichleger

50 Jahre

» **Rolf Sieberts** 16.5.2014
Lehrlingswart der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

60 Jahre

» **Hartmut Lange** 16.5.2014
Vorstandsmitglied der Bäckerinnung

60 Jahre

» **Karl-Heinz Kraus** 20.5.2014
Lehrlingswart der Baugewerksinnung

65 Jahre

Arbeitnehmerjubiläum

25 Jahre

» **Herbert Müller**
Gebr. Gieraths GmbH, Bergisch Gladbach
Kraftfahrzeuginnung

1.2.2014

» **Hasan Carman**
Flocke & Rey Elektroanlagen GmbH, Leverkusen
Elektroinnung

17.3.2014

» **Wolfgang Blindert**
Gebr. Gieraths GmbH, Bergisch Gladbach
Kraftfahrzeuginnung

1.4.2014

25-jähriges Dienstjubiläum für Michaela Eser

Am 2. Februar 2014 konnte unsere Mitarbeiterin, Frau Michaela Eser, ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Seit 25 Jahren ist sie für die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Lehrgänge in allen Bereichen der Zuständigkeiten unserer Innungen und Kreishandwerkerschaft verantwortlich.

Wir gratulieren Frau Eser ganz herzlich und freuen uns auf viele Jahre einer weiteren guten Zusammenarbeit. ♦



Goldener Meisterbrief für Clemens Scholer

Am 4.12.1963 legte Herr Clemens Scholer aus Burscheid, die Meisterprüfung im Elektrotechnikerhandwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss bei der Handwerkskammer zu Köln ab.

Daher wurde Herrn Scholer im Rahmen der Lossprechungsfeier der Elektroinnung Bergisches Land am Donnerstag, 20. Februar 2014, im Bergischen Energiekompetenzzentrum, (Entsorgungszentrum Leppe), in Lindlar-Remshagen durch Herrn Obermeister Lothar Neuhalfen, Herrn Kreishandwerksmeister Willi Reitz und Herrn Geschäftsführer Karl Breidohr nachträglich der Goldene Meisterbrief überreicht.

Nachstehend einige Daten zu Herrn Scholer: Lehre Mai 1953 bis Dezem-



ber 1956, anschließend Gesellenprüfung, Meisterprüfung 4.12.1963, selbstständig vom 8.8.1975 bis 5.9.2003 – in dieser

Zeit wurden 6 Lehrlinge ausgebildet, ehrenamtlich im Vorstand der Elektroinnung vom 19.1.1993 bis 28.11.2001 tätig. ♦

Goldener Meisterbrief für Eduard Arnold

Eduard Arnold legte die Meisterprüfung am 15.12.1958 im Friseurhandwerk bei der Handwerkskammer in Lübeck ab. Daher wurde Herrn Arnold nachträglich durch Herrn stellv. Kreishandwerksmeister Reiner Irlenbusch, Herrn stellv. Obermeister Dirk Kiel und Geschäftsführer Karl Breidohr der Goldene Meisterbrief am 19.2.2014 in seinem Hause überreicht.

An diesem Tag feierte Herr Arnold seinen 81. Geburtstag. Selbständig war Herr Arnold von 1962 bis 1994 und hat während dieser Zeit insgesamt 13 Auszubildende im Friseurhandwerk ausgebildet. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung. ♦



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

2.6.2014, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung der Tischlerinnung
Formart Die Schreinerei UG & Co. KG,
Björn Ruland, Mühlener Str. 36, 51674 Wiehl

4.6.2014, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

16.6.2014, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung
für Sanitär- und Heizungstechnik

25.6.2014, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Fleischerinnung

Seminare 2014

24.5.2014, 8.00 – 17.00 Uhr

Ausbildung zum Fahren von Flurförderzeugen (Gabelstapler)
Firma meditec GmbH, TechnologiePark,
Friedrich-Ebert-Str., 51429 Bergisch Gladbach

26.5.2014, 15.00 – 17.00 Uhr

Hygieneschulungen der Bäckerinnung
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

27.5.2014, 15.00 – 17.00 Uhr

Hygieneschulungen der Bäckerinnung
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

30.5.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

Frauenseminar: Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge
kennen lernen und verstehen

3.6.2014, 19.30 – 21.30 Uhr

Seminar der Friseurinnung: Leistungslohn – Ja oder Nein?

1.7.2014, 19.30 – 21.30 Uhr

Seminar der Friseurinnung: Mitarbeiterführung

17.10.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

BWA richtig lesen und verstehen

18.10.2014, 9.00 – 13.00 Uhr

Stundenverrechnungssatz

Seminare 2014

14.11.14, 12.00 – 16.00 Uhr

Jahres- bzw. Unternehmensplanung 2015

15.11.14, 9.00 – 13.00 Uhr

Jahres- bzw. Unternehmensplanung 2015

5.12.14, 10.00 – 17.00 Uhr

Keine Angst vor Bank- und Kreditgesprächen –
partnerschaftlichen Umgang mit Ihrer Hausbank lernen

Termine Erste Hilfe 2014

27.6.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs

30.6.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

22.8.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

1.9.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs

4./5.9.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Grundkurs/Brandschutzhelferkurs

15.9.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

8.10.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs

9.10.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

13./14.10.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Grundkurs/Brandschutzhelferkurs
Bergisches Energiekompetenzzentrum (*Entsorgungszentrum
Leppe*), Am Berkebach, 51789 Lindlar-Remshagen

5./6.11.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Grundkurs/Brandschutzhelferkurs

7.11.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Auffrischkurs

Hinweis: Termine ohne genannten
Veranstaltungsort finden im
Gebäude der Kreishandwerkerschaft,
Altenberger-Dom-Straße 200,
51467 Bergisch Gladbach-Schildgen,
statt.



Mit Energie und Leistung fürs Handwerk im Bergischen Land



Ihre Versorgungsunternehmen



Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

Leverkusen: Strom, Gas, Wasser und Fernwärme

0214 8661 - 0



Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Wermelskirchen, Hückeswagen und Wipperfürth:
Strom, Gas und Wasser; Kürten: Gas

02267 686 - 0



Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH

Bergisch Gladbach: Strom, Gas und Wasser
Odenthal und Lindlar: Strom und Gas
Burscheid, Leichlingen und Kürten: Strom

02202 16 - 0



Stadtwerke Leichlingen GmbH

Leichlingen: Gas und Wasser

02175 977 - 0



AggerEnergie GmbH

Overath, Engelskirchen, Marienheide, Gummersbach,
Bergneustadt, Wiehl: Strom und Gas
Reichshof, Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach: Gas

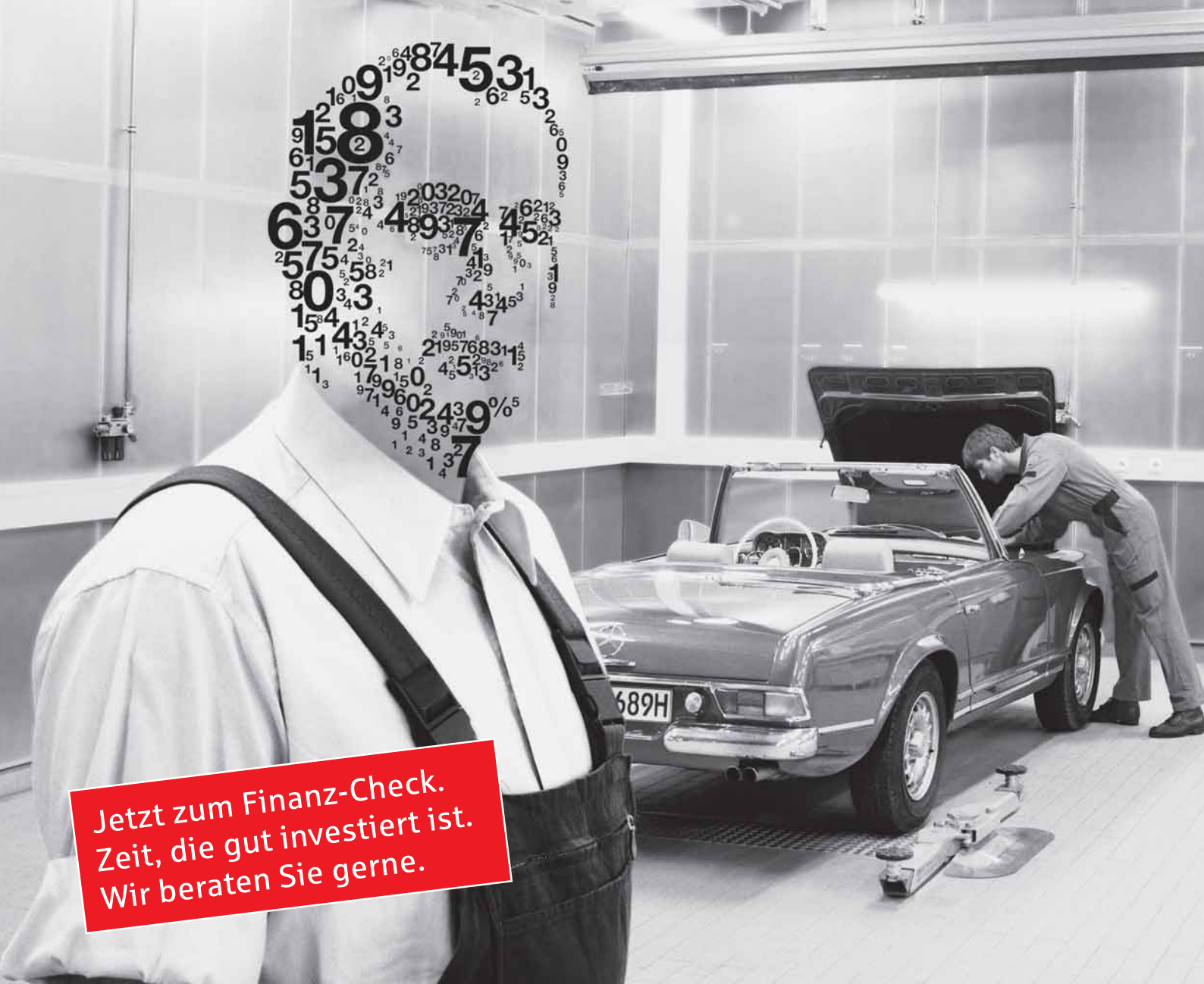
02261 3003-0



RheinEnergie AG

Rösraht: Strom und Gas

0221 178 - 0



Jetzt zum Finanz-Check.
Zeit, die gut investiert ist.
Wir beraten Sie gerne.


Befreien Sie Ihren Kopf von Finanzfragen.

Mit dem  Finanzkonzept.

 **Kreissparkasse
Köln**

 **Sparkasse
Leverkusen**

Brummt Ihnen der Kopf vor lauter Zahlen? Mit einem ausführlichen Finanz-Check bekommen Sie einen genauen Überblick über Ihre jetzige Finanzsituation. Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen individuelle und maßgeschneiderte Lösungen rund um Ihre Finanzfragen – geschäftlich und privat. Damit bei Ihnen das Geschäft brummt und nicht der Kopf. Mehr dazu erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter www.ksk-koeln.de bzw. www.sparkasse-lev.de. Wir beraten Sie gerne.

Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln, Sparkasse Leverkusen.